

Verein Swisdec
Jahresbericht
2014



Organisation	4
Vorstand	4
Technische Kommission	10
Rechnungslegung	17
Erfolgsrechnung per 31.12.2014	18
Bilanz per 31.12.2014	19
Budget und Forecast 2015	20
Budget Verein Swisdec 2016	21
Revisionsbericht	22
Datenschutz	23
Beratung und Zertifizierung 2014	25
Lohnstandard-CH (ELM) 2014	26
Distributor	27
Ergebnisse Betrieb 2014/2015, Stand 31. März 2015	27
Marketing 2014–2015	28
Umgesetzte und geplante Aktivitäten	28
Unternehmen mit Lohnbuchhaltung >10 Personen	32
Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen	32
Lohnsoftware-Hersteller	33
Lohndatenempfänger	33
Projekte	34
Projektplanung	34
Leistungsstandard-CH (KLEE)	35
Projekt Swisdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)	36
Prozesslandkarte Swisdec (CH-Standards)	38
Termine	39
Gremien	40
Organigramm (Stand 1. März 2015)	40
Personenverzeichnis (Stand 1. März 2015)	41

Vorwort des Bundesrats



Ende 2007 fand im Bereich der Datenverarbeitung von Unternehmen und Behörden ein ganz wichtiger Schritt in Richtung Zukunft statt. Damals lancierte Swissdec mit dem «Lohnstandard Schweiz» das erste einheitliche elektronische Meldeverfahren für Lohndaten. Dank der dynamischen, standardisierten Lösung, die damit geschaffen wurde, sparen Unternehmen und Verwaltung seither nicht nur Kosten und Mühen, sondern schufen auch ein Exempel für eine effiziente und zukunftsorientierte Verwaltung.

Heute, gut sieben Jahre später, ist aus dem visionären Projekt ein schweizweiter Standard geworden, von dem unzählige Unternehmen profitieren. Im vergangenen Jahr nutzten 43 000 Arbeitgeber die elektronische Datenübermittlung. Fast drei Millionen Personendaten wurden gemeinsam mit Ausgleichskassen, Versicherungen, Steuerämtern und dem Bundesamt für Statistik bearbeitet. Zudem ist 2014 die Abrechnung der Quellensteuer mit fast 18 000 Meldungen in allen Kantonen sehr gut gestartet. Unternehmer können ihre Mitarbeiter nun auch mitten im Jahr bei den AHV-Ausgleichskassen an- und abmelden, und die neueste Version des Swissdec-Standards ist noch schneller und benutzerfreundlicher geworden.

Die Leistung, die Swissdec erbracht hat, geht jedoch über diese beeindruckenden Zahlen hinaus. Denn die Standards, die der Verein entwickelt und etabliert, tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Schweiz fit für die Zukunft zu machen. Ein funktionstüchtiger Staat und eine moderne Gesellschaft können ohne eine effiziente Bürokratie nicht funktionieren.

Aber genau diese Bürokratie war über die Jahrzehnte zu einer immer grösseren Belastung geworden. Unternehmer und Verwaltung mussten sich mit unzähligen Formularen herumschlagen und die Datenverarbeitung wuchs zu einem gewaltigen Papierberg an. Dank Swissdec gehört dies der Vergangenheit an. Der Austausch zwischen Verwaltung und Unternehmen ist keine Einbahnstrasse aus Papier mehr, sondern ein echter Dialog. Dadurch sparen die Schweizer Unternehmen mehrere hundert Millionen Franken und die Ämter und Kassen reduzieren ebenfalls ihre Kosten. Das sichert Arbeitsplätze und schafft Kapazitäten für Innovationen.

Als ehemaliger Unternehmer weiss ich, wovon ich spreche, wenn ich die Bedeutung der standardisierten, dynamischen Lösungen von Swissdec im Bereich der Lohndatenverarbeitung hervorhebe. Und in diesem Sinne verabschiedete auch der Bundesrat im Januar 2007 eine E-Government-Strategie, zu deren Prioritäten schon damals die elektronische Übermittlung von Lohndaten gehörte.

Es ist mir daher eine große Freude, Swissdec in Zukunft tatkräftig zu unterstützen und mitzuhelfen, dass der Weg, der vor sieben Jahren eingeschlagen wurde, konsequent weitergegangen wird.

2014 war ein gutes Jahr für Swissdec. Darauf können wir stolz sein. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihre Arbeit und ihr Engagement bedanken und freue mich auf eine Zukunft mit noch mehr innovativen Lösungen für die verschiedensten Wirtschafts- und Lebensbereiche.

Johann N. Schneider-Ammann
Bundesrat

Organisation

Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand ist seit der Vereinsversammlung 2013 wie folgt zusammengestellt:

- Ulrich Fricker, Suva, Vereinspräsident
- Bruno Knüsel, Schweizerische Steuerkonferenz (SSK), Vizepräsident
- Andreas Zingg, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Rechnungsführer
- Fabienne Götzing, Caisse cantonale vaudoise de compensation AVS, Fach
- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS), Fach

Die Vorstandsmitglieder wurden für eine Amtsperiode von drei Jahren von 2014 bis 2016 gewählt. Frau Fabienne Götzing tritt auf Ende des Vereinsjahrs 2014 zurück und ihre Nachfolge, Herr Michel Rossier, wurde für die Vereinsversammlung 2014 zur Wahl vorgeschlagen bis zum Ende der Periode. Der Verein Swissdec dankte Frau Fabienne Götzing für die Unterstützung des Vorstands und die Förderung des Vereins speziell in der Westschweiz.

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: am 25. Juni 2014, am 16. September 2014, am 16. Dezember 2014 und am 17. März 2015.

Er begrüßte folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, SVV (Leiter Technische Kommission), ständiger Gast
- Maria Winkler (Datenschutzbeauftragte Swissdec), ad hoc

Es wurden folgende Themen behandelt:

- Finanzen und Verträge
- Technische Kommission inkl. Fachgruppen, im Speziellen die Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller
- Stand und Entwicklung des Lohnstandards-CH Version 4.0
- Projekte Quellensteuer (Lohnstandard-CH Version 4.0) und Leistungsstandard-CH (KLEE)
- Swisscom: Sicherheit und Vertrag
- Datenschutz: Ziele, Massnahmen und Vorfälle
- Marketing: Forum Swissdec 2014 mit dem Luzerner Regierungsrat Marcel Schwerzmann und weiteren Gästen sowie Präsentation des Prototyps vom Leistungsstandard-CH (KLEE) und der Scribble-Animation

- Vision 2020: Weiterentwicklung der zukünftigen Swissdec-Vision mit dem Leistungsstandard-CH (KLEE)

Im Vereinsjahr 2014 konnte der Vorstand das Patronatskomitee unter der Leitung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung mit folgenden Mitgliedern gründen:

Hans Hess	Präsident Swissmem
Markus Jordi	Leiter HR SBB, Mitglied der Konzernleitung
Ruedi Noser	Nationalrat (FDP), Präsident ICTSwitzerland
Jean-François Rime	Nationalrat (SVP), Präsident Schweizerischer Gewerbeverband
Susanne Ruoff	Konzernleiterin Schweizerische Post
Urs Schäppi	CEO Swisscom
Marcel Schwerzmann	Regierungsrat Kanton Luzern, Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz
Valentin Vogt	Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für die Bereitschaft den Verein Swissdec zu unterstützen.

Die Empfänger konnten um 1 Ausgleichskasse und 1 Familienausgleichskasse erweitert und die Übermittlungen im Betrieb 2013/2014 um 72 Prozent gesteigert werden. Das Marketing muss gemeinsam weiter intensiviert werden. Seit 2011 wird die Zusammenarbeit mit dem Verband Treuhand Suisse (Beirat Swissdec) und mit WEKA erfolgreich weitergeführt.

Ein Meeting mit der eAHV/IV fand am 13. Januar 2015 statt. Folgende Klärungspunkte wurden thematisiert:

- Bisherige und zukünftige Zusammenarbeit
 - Verschlüsselung ELM-XML (Record)
 - Finanzierung Swissdec
- Datenschutzerklärung und Operative Themen «Distributor Releasemanagement resp. Meldungen bei Betriebsstörungen».

Die Kommunikation zwischen den beiden Vereinen Swissdec und eAHV/IV muss verbessert werden, so dass die Informationen früher bei allen Mitgliedern (Ausgleichskassen) eintreffen und für wichtige Entscheide eine Vernehmlassung innerhalb von eAHV/IV stattfinden

«Der Bundesrat will weniger Papierkrieg für unsere Unternehmen.»

Johann N. Schneider-Ammann,
Bundesrat

kann. So ist gewährleistet, dass sich eAHV/IV proaktiv beim Verein Swisdec einbringen kann, was sehr wichtig ist für den Erfolg des elektronischen Datenaustauschs aller Vereinsmitglieder.

Die technische Stabilität des Distributors konnte durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Swisscom gehalten werden. Die Anzahl zu übermittelnder Datensätze für bis zu 30 000 Personen führte zu keinen Problemen und es entstanden im Vereinsjahr keine Sicherheitslücken. Der Support wurde in diesem Jahr mehr in Anspruch genommen, da viele neue Unternehmen die Übermittlung mit ELM in Angriff genommen haben. Für viele Unternehmen wird die ELM-Übermittlung zur Routine und sie bleiben dabei. Der neue Vertriebsweg und die zum Teil noch fehlende Vertrautheit mit der Anwendung des neuen, aber zukunftsweisenden Übermittlungskanals von Lohndaten erfordert Massnahmen, die den Kunden resp. Benutzern helfen, ihre Schwellenangst zu senken.

Der Vorstand bekräftigt, dass Gewährleistung von technischer Stabilität und Sicherheit höchste Priorität haben und die Erhöhung der Anzahl und Erweiterung Empfänger sowie die Marketingaktivitäten gemäss Konzept weiter vorangetrieben werden sollen. Die Marketinginvestitionen sind im Budget 2015 enthalten. Für grössere Kampagnen stehen keine Mittel zur Verfügung, weshalb Swisdec auf die Unterstützung aller Partner angewiesen ist. Dies ist auch die Erwartung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Aus diesem Grund plant Swisdec für das Jahr 2016 eine abgestimmte Swisdec-Kampagne. Das Zusammenspiel bei der Werbung wie auch bei den Massnahmen (z. B. kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen, Support bei den Unternehmen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele verstärkt werden. Eine Umfrage bei grösseren Unternehmen zeigte, dass 90 Prozent Swisdec als Unternehmen und als Zertifikat-Herausgeber für Lohnbuchhaltungen zwar kennen, dass über die Funktionalität der Software und den Aufwand jedoch grössere Unsicherheit herrscht. Diese Lücke soll laufend durch gezielte Informationsmittel wie Flyer zur Funktionalität von ELM, durch Checklisten, durch Nutzerrechner und Videos geschlossen werden.

Zertifizierung (Rezertifizierung)

Die Zertifizierung der Lohnbuchhaltungen für die Version 4.0 wurde intensiv genutzt, so konnten im Vereinsjahr über 30 Lohnbuchhaltungen zertifiziert werden. Die Ver-

sion 4.0 ist aus Sicht des Vereins sehr wichtig, da der Lohnstandard-CH (ELM) nun für alle Endempfänger umfassend ist und die Prozesse gut unterstützt wie etwa Eintritt/Mutationen/Austritt (EMA) und die Prozessführung. Auf eine Kostenbeteiligung wird noch verzichtet. Die Version 4.0 mit der Integration der Quellensteuer soll möglichst schnell verbreitet werden.

Organisationsreglement

Im Vereinsjahr 2014 gab es keine Änderungen der Organisationsreglemente. Beim Organigramm wurde das Patronatskomitee ergänzt.

Verträge

Folgende Verträge zwischen dem Verein und den beteiligten Partnern wurden neu erarbeitet und unterzeichnet:

Seco: Verbreitung Lohnstandard-CH (ELM)

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) hat für die Unterstützung der Verbreitung des Lohnstandards-CH (ELM) weitere Mittel bereitgestellt. Die Unterzeichnung des Vertrags zwischen dem Verein Swisdec und dem Seco erfolgte am 20. Dezember 2014. Nebst der finanziellen Unterstützung wird Bundesrat Johann Schneider-Ammann weiterhin das Patronat des Vereins Swisdec übernehmen und als Botschafter tätig sein.

Suva: Leistungsstandard-CH (KLEE)

Die Detailkonzeptphase mit dem aktualisierten Prototyp, dem Detailkonzept und der Richtlinie (Draft) konnte per 31. Dezember 2013 abgeschlossen werden – der Projektführungsausschuss hat den Draft am 17. Januar 2014 freigegeben. Der Projektführungsausschuss und die Fachgruppe Leistung konnten mit den Vorbereitungsarbeiten für die Pilotphase beginnen. Das Pilotieren kann aber aus technischen und organisatorischen Gründen frühestens Mitte 2015 begonnen werden. Mit den beteiligten Versicherern wird im Lauf des nächsten Vereinsjahrs eine Anschlussvereinbarung unterzeichnet. Die Projektkosten für die Pilotphase sind mit CHF 750 000 budgetiert. Die Gesamtkosten werden sich auf CHF 2 500 000 belaufen. Die Projekt-Teilnahme von BBT, Soreco und Adcubum ist ein Erfolgsfaktor bei der koordinierten Entwicklung speziell der Schnittstellen bei den Kunden und den Versicherern.

SQS-Datenschutzgütesiegel

Das Ziel, das SQS-Datenschutzgütesiegel zu behalten, wurde erreicht. Die SQS stellte im Rahmen des Rezertifizierungsaudits vom 26. Mai 2014 und 30. Juli 2014 weder Haupt- noch Nebenabweichungen fest, weshalb das Zertifikat ohne weitere Auflagen gültig bleibt.

Interne Audits müssen jährlich durch ein Vereinsmitglied oder einen Partner organisiert und durchgeführt werden. Das interne Audit des Vereinsjahrs 2013 wurde durch die Zürich Versicherungen im April 2014 durchgeführt und am 12. Mai 2014 abgeschlossen. Überprüft wurden die rechtlichen Aspekte des Datenschutz-Management-Systems. Im November 2014 wurde die Sicherheitsüberprüfung swissdec.ch – Swisscom durch die Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG durchgeführt. Der Fokus bei der Überprüfung wurde auf die Webservices auf distributor.swissdec.ch gerichtet. In der zur Verfügung stehenden Zeit wurden darin im Bericht vom 14. November 2014 keine wesentlichen Schwachstellen identifiziert. Die notwendigen Massnahmen und Empfehlungen aus den beiden internen Audits wie auch vom Rezertifizierungsaudit vom 31. Juli 2014 wurden an den Vorstandssitzungen vom 25. Juni 2014 bzw. 16. Dezember 2014 sowie an der Sitzung der Technischen Kommission vom 21. Oktober 2014 besprochen und mit den Zielen 2015 verabschiedet. Das nächste Aufrechterhaltungsaudit findet am 26. Juni 2015 statt. Beim nächsten internen Audit wird das Datenschutzmanagementsystem (DSMS) geprüft.

Geschäftsstelle

Folgende Personen arbeiteten in einem Teilpensum für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Leiterin Geschäftsstelle Kommunikation und Marketing und stv. Geschäftsführerin)
- Christoph Rothenbühler (Leiter Technische Kommission)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Esther Disch (Leiterin Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Alain Hugo (Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Ilenia Imbroinise (Administration)
- itServe AG, Bern, Anton Böhm (technische Unterstützung)
- IT & Law Consulting GmbH, Zug, Maria Winkler (rechtliche Unterstützung)
- WEKA Business Media AG, Zürich Daniel Blumer (Marketing)
- digital emotions gmbh, Daniela Hess (Marketing)

Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung der vier Vorstandssitzungen, der zwei Sitzungen der Technischen Kommission und der Fachgruppen
- Vorbereitung und Unterstützung der Buchhaltung sowie des Jahresabschlusses
- Durchführung von zwei Planungssitzungen sowie monatliche Koordinationsitzung zwischen Geschäfts- und Fachstelle
- Fachstelle: Durchführung von periodischen Meetings mit Coaches (monatlich) und Experten (zwei ERFA-Tagungen, eine ERFA franz. und Workshop ital.) für den Wissensaustausch; Weiterbildung und Planung im Prozess (Lohnprogrammberatung) bzw. Fachstelle Swisdec; Weiterentwicklung des Zertifizierungsprozesses «Leitfaden für die Swisdec-Zertifizierung»; Erstellen von Checklisten für die Kundenberatung; Organisation der Durchführung von 22 Zertifizierungen im Jahr 2014
- Vorbereitung und Unterstützung des internen Audits vom 28. Januar bis 24. April 2014 und mit Abschluss am 12. Mai 2014 durch die Zürich Versicherung. Die Ziele sowie die nötigen Massnahmen und Empfehlungen aus dem internen Audit und Rezertifizierungsaudits wurden für die Vorstandssitzung vom 25. Juni 2014 bzw. 16. Dezember 2014 und für die Sitzung der Technischen Kommission am 21. Oktober 2014 vorbereitet.
- Die Fachgruppenmeetings «Lohnsoftware-Hersteller» vom 15. April 2014, vom 26. August 2014, vom 18. November 2014 und vom 24. Februar 2015 wurden vorbereitet und bei der Durchführung unterstützt.
- Zusammenarbeit mit Treuhand Suisse: Erstellung redaktioneller Beiträge, Einführung des neuen Vertreters Orlando Meyer und Teilnahme an der Zentralvorstandssitzung vom 19. September 2014 in Biel.
- Teilnahme und Auftritte von Ernst Stalder und Enrico Roncaglioni als Referent an Workshops der eGovernment-Veranstaltungen, personalSCHWEIZ Fachtagung am 28. Oktober 2014, 31. Oktober 2014 der Conférence latine und InfoRom, im November 2014 am Revisorenkongress AHV/Suva mit über 200 Revisoren: 6 Präsentationen von Swisdec mit dem Lohnstandard-CH (ELM) Abacus bzw. WinBiz, SVA/SUVA St. Gallen Informationsveranstaltung vom 9. Januar 2015
- Unterstützung des SQS-Rezertifizierungsaudits vom 26. Mai 2014/30. Juli 2014 zur Erlangung des Datenschutzgütesiegels Good-Priv@cy und VDSZ.
- Vorbereitung und Durchführung des Forum Swisdec der Lohnsoftware-Hersteller in Bern vom 21. Mai 2014, im Speziellen für den Besuch von Regierungsrat Marcel Schwerzmann des Kantons Luzern
- Vorbereitung des Forums Swisdec vom 20. Mai 2015
- Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppenierungen: Lohnsoftware-Hersteller, Versicherungen, E-Government Schweiz, ffO-Meeting E-Government Schweiz; Bereitstellen von Erfolgsgeschichten, Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der Swisdec-Website
- Weiterführung der Migration des Datenschutz-Management- Systems (DSMS) in IQSoft und Weiterentwicklung des DSMS- Handbuchs
- Quellensteuer: Beteiligung an der Umsetzung, dem Betrieb, Support und Marketing
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Beteiligung an der Planung des Projekts, Mitarbeit im Vermarkten des Projekts; Durchführung der Präsentation und den Lohnsoftware-Herstellern; Unterstützung des Projekts und Teilnahme an drei Projektführungsausschusssitzungen; Vorbereitung der Projektplanung für die Pilotphase; Mitarbeit bei der Erstellung der Anschlussvereinbarungen für die beteiligten Versicherer, Vorbereitung der Präsentation/Prototyp und Erstellen eines Videos für das Forum Swisdec vom 21. Mai 2014
- Für die Beratung der Unternehmen wurden das Swisdec-Dossier und Checklisten aktualisiert,

- Die Supportunterstützung wurde mit Vertretern von Unternehmen und Treuhändern diskutiert und in die Wege geleitet.
- Aktualisierung aller Swissdec-Flyers mit einheitlichem Layout, sie stehen seit Mitte November 2014 für alle Stakeholder zur Verfügung.

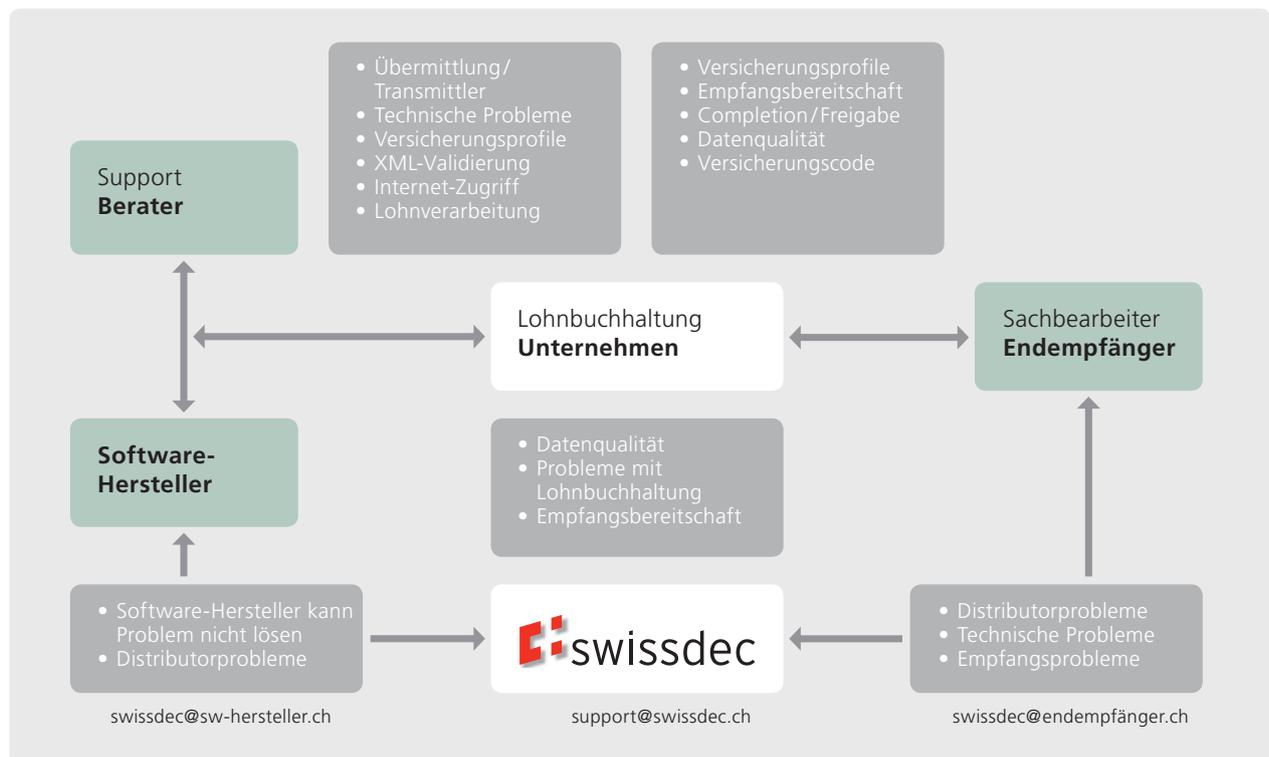
Supportaktivitäten bis Ende November 2015

- Aktualisierte «Anleitungen zur Übermittlung» publiziert und neue Videos sind aufgeschaltet
- Neuer Showcase mit der Quellensteuer und E(M)A der AHV steht bereit
- Aktualisierte Adressen der Lohnsoftware-Hersteller publiziert
- Aktualisierte Adressen der gekoppelten Endempfängern publiziert
- Swissdec-Dossier steht aktualisiert und mit der Quellensteuer ergänzt zur Verfügung
- Distributor-Information publiziert: Consumer Ping alle 10 Minuten

Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

- Die Geschäftsstelle hat mit einzelnen Lohnsoftware-Herstellern erfolgreiche Gespräche geführt für die Rezertifizierung Version 4.0. Das Interesse an der Rezertifizierung Version 4.0 ist sehr gross. Darum werden diejenigen Hersteller berücksichtigt und favorisiert, die sich aktiv am Zertifizierungsprozess und an den Übermittlungen beteiligen.
- Durch die Einführung der Version 4.0 laufen die vorgängigen Versionen aus – so zum Beispiel die Version 2.1, die nur noch bis zur Datenübermittlung vom 1. Dezember 2013 gültig war. Die Version 2.2. wird in ca. 2 Jahren als nächste Version auslaufen. In diesem Jahr kann das BFS nicht mehr mit der Version 2.2 bedient werden. Die Gültigkeit der einzelnen Versionen ist auf www.swissdec.ch publiziert.

Support-Organisation



«Effizienz, Qualität und Sicherheit sind die zentralen Faktoren von Swissdec.»

Ulrich Fricker,
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Suva

Swisscom

- Durchführen von monatlichen Koordinationssitzungen
- Die Swisscom hat SLA- und Sicherheits-Messungen verbessert durch Reports betreffend Angriffe, Sicherheitsinformationen und Verfügbarkeit. Die Swissdec-eigene Hardware für den Swissdec-Distributor ist auf zwei Rechenzentren verteilt eingesetzt.
- Die Produktion mit der Hardware, der Application-Firewall Layer 7.0 und der Swissdec-Distributor-Application 4.0 ist stabil und wird auch durch itServe zusätzlich überwacht
- Mit der Integration der Quellensteuer und der E(M)A AHV läuft der Deklarations- und Mutationsprozess monatlich ab. Das heisst, die Verfügbarkeit muss über das ganze Jahr hindurch hoch sein.
- Durchführung von jährlichen Penetrationstests durch einen Drittanbieter: Aufgrund der Resultate wurde der Schutz der Swissdec-Plattform gegenüber externen Angreifern als gut bewertet und keine wesentlichen Schwachstellen identifiziert

Support

Unternehmen wenden sich für den Support oft an Swissdec. Swissdec kann bei Problemen mit der Lohnbuchhaltung jedoch nur bedingt helfen. Der Support der Kunden muss über die Lohnsoftware-Hersteller gewährleistet werden.

Der Swissdec-Support betrifft hauptsächlich die Übermittlung der Lohndaten via Distributor sowie die Lohnsoftware-Hersteller und die Endempfänger, wenn technische Probleme auftauchen. Der Support wurde für die Deklaration 2014 mehr in Anspruch genommen wegen den neuen Möglichkeiten durch die Integration von Prozessunterstützungen, E(M)A-AHV und Quellensteuer.

Im Verlauf des Vereinsjahrs 2015 wird das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» für den Informationsfluss bei Störungen oder einem Release-Wechsel umgesetzt.

Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 21. Oktober 2014 und am 24. März 2015.

Informationen aus der Technischen Kommission

- Das vorgestellte Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» wurde an der Technischen Kommission vom 21. Oktober 2014 definitiv verabschiedet. Die eingegangenen Bemerkungen werden in einem Anhang «Zusatzanforderungen» zusammengefasst. Der Anhang gilt als Bestandteil des Konzept «Distributor Release Management und Betrieb». Die dabei erwähnten Hinweise und Anforderungen sollen im Rahmen der Fachgruppenarbeiten analysiert und erarbeitet werden. Die Basisanforderungen werden nun im Rahmen des ordentlichen Budget im 2015 umgesetzt. Weitere Anforderungen müssen von den Fachgruppen beantragt werden.
- Swissdec hat aufgrund der Erfahrung zum Thema Marktdurchdringung die strategische Partnerschaft mit WEKA weiter ausgebaut .
- Betreffend Kommunikation und Kontakte zwischen den Unternehmen, Lohnsoftware-Herstellern und Endempfängern pflegt Swissdec einen Kontaktpunkt (E-Mail-Adresse). Auf www.swissdec.ch, Lohndatenempfänger gibt es eine aktuelle Liste, die laufend aktualisiert wird.
- Das Projekt Quellensteuer konnte per 1. Januar 2014 erfolgreich in Betrieb genommen werden, nachdem Ende Dezember 2013 sämtliche 26 Kantone wie geplant empfangsbereit waren. Nach Fertigstellung der Projektdokumentation wurde Ende März das Projekt Quellensteuer formell abgeschlossen und die Projektorganisation aufgelöst. Seither koordiniert die Fachgruppe Steuern die fachlichen und technischen Fragen.
- Das Projekt Leistungsstandard-CH (KLEE) wurde mit dem erweiterten Prototypen am Forum Swissdec vorgestellt. Der Prototyp mit der Präsentation überzeugte. Das Detailkonzept bzw. die Richtlinien wurden als Draft-Version bereinigt und für die Pilotierung freigegeben. Der Soll-Prozess mit den dazugehörigen Daten, den Statusmeldungen und den Kommunikationsmöglichkeiten soll in der Pilotphase ab Mitte 2015 bis Ende 2015 mit produktiven Daten geprüft werden. Dieser neue Standard umfasst längerfristig nicht nur die Geschäftsprozesse Unfall & Krankheit, sondern auch noch weitere Leistungsansprüche wie z. B. Mutterschaft (MSV) oder den Erwerbsersatz (EO). Eine finale Version des Leistungsstandards-CH (KLEE) ist für den Sommer 2016 geplant.

- eAHV/IV: Der Antritt und Austritt wurde in den Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 integriert und mit IGAKIS umgesetzt.
- Die Suva präsentierte der Technischen Kommission verschiedene Marketing-Massnahmen.
- Swissdec koordiniert die Zusammenarbeit der Lohnsoftware-Hersteller mit der Beteiligung an den jährlich vier geplanten Fachgruppensitzungen

Swissdec erhielt vermehrt Anfragen von Grossunternehmen/Konzernen mit 20 000 bis 60 000 Mitarbeitenden, zum Beispiel von der SBB mit 55 000 Personen und Schweizerischen Post. ERP-Lösungen in solchen Unternehmen enthalten oft individuelle Komponenten. Potenzielle ELM-Kunden mit SAP oder einer anderen Software werden von der Fachstelle Swissdec speziell betreut und begleitet. Insbesondere für Grossunternehmen bietet die Fachstelle Swissdec eine Spezialbetreuung an. Koordinator ist Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle. Die Akquisition für ELM lief im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich weiter und es konnten einige grosse Unternehmen gewonnen werden. Die grösste Übermittlung war ein Unternehmen mit 30 000 Personen.

Adressierung

Eine korrekte Adressierung der Deklaration wird durch folgende Umstände immer anspruchsvoller:

- Anzahl Endempfänger (im Jahr 2014 bereits 167 Institutionen und 199 Koppelungen am Distributor)

Unterstützung unter

www.swissdec.ch/lohndatenempfaenger.htm:

- PDF- und Excel-Liste

Entwicklung von Tools

Der Verein Swissdec ist selber kein Dienstleister. Wir beraten und unterstützen die Software-Hersteller und zertifizieren die Lohnbuchhaltungen. Zudem ist Swissdec Informationsplattform für alle Partnerunternehmen, Versicherer, Behörden und Lohnsoftware-Hersteller. Eine Ausnahme ist der Viewgen, welcher die Erzeugung von Reports und Lohnausweisen aus dem ELM-XML-Schema ermöglicht. Das Tool wurde für die Version 4.0 überarbeitet. Die Erstellung eines Transmitters überlassen wir wegen unterschiedlicher ERP-Integrationen und der Swissdec-Strategie dem Softwaremarkt.

«Mit Swisdec ist die Lohndatenübermittlung stets gut auf Kurs und sicher.»

Valentin Vogt,
Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Datenschutz in der Technischen Kommission

Die Technische Kommission:

- soll sicherstellen, dass die gesetzlichen Grundlagen jährlich überprüft werden
- organisiert die jährlichen internen Audits
- führt Datenschutz-Schulungen bei den Sitzungen der Technischen Kommission durch

Folgende Themen wurden behandelt:

- Datenschutz-Ziele April 2014 – März 2015
- Datenschutz-Ziele April 2015 – März 2016
- Anfragen von Datenempfängern
- Datenschutzvorfälle und daraus resultierende Massnahmen
- Durchgeführte und geplante interne Audits
- Handbuch für das Datenschutz-Management-System (DSMS)
- Tool des EDÖB zur Evaluation von Datenschutzrisiken

Versionen

Die Ablösung der Version 2.2

Für die Versionsablösung ist eine Übergangszeit erforderlich. Dabei soll eine Übergangsfrist von einem Jahr gewährleistet werden. Gemäss Statistik setzen zurzeit 50 Prozent die Version 2.2 ein.

Sobald der Lösungsweg festgelegt wird, sind die Anwender umgehend zu informieren. Der Verein Swisdec unterstützt die Lohndatenempfänger und Software-Hersteller bei der Koordination der Information.

Nächste Aktivitäten

- Version 4.0 mit Integration der Quellensteuer: Erfahrungen aus der Umsetzung des neuen Standards aufarbeiten
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Pilotversuch begleiten
- Datenschutz-Schulung anlässlich der Sitzungen der Technischen Kommission weiterführen
- Fachgruppenkonferenz am 10. September 2015 in Luzern organisieren und durchführen
- Meeting der Technischen Kommission am 20. Oktober 2015 und am 24. März 2016 in Luzern

Tagung mit allen Fachgruppen: Fachgruppenkonferenz

Am 8. September 2014 tagte die Fachgruppenkonferenz, bestehend aus den Fachvertretern der Fachgruppen von Swisdec, zum fünften Mal.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Tätigkeiten der Fachkommission
- Planung der Release
- Information über den Stand Version 4.0
- eVersicherungsprofil
- Authentisierung
- Stand der Projekte Quellensteuer und Leistungsstandard-CH (KLEE)
- Mit den einzelnen Fachgruppen wurde die Abstimmung im Detail für die Version 4.0 vorgenommen. Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle Swisdec, informierte über:
 - Status: BFS
 - Status: Lohnausweis
- Empfehlungen des SQS-Rezertifizierungsaudits für GoodPriv@cy und VDSZ

Hauptversion	Produktionsstatus	AHV, FAK	UVG, UVGZ, KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur-erhebung	Quellensteuer	Gültig ab
4.0	Final	☑	☑	☑	☑	☑	☑	21.05.2013
3.0	Final	☑	☑	☑	☑	☑		18.12.2009
2.2	Final	☑	☑		☑	☑		01.10.2006
2.1	Deprecated 2012 Deleted 2013	☑	☑		☑	☑		01.12.2005

- Gesetze und Verordnungen müssen jährlich geprüft werden
- Gemeinsamer Flyer für die Deklarationsaufforderung

Weitere Informationen wurden zu folgenden Themen erläutert:

Tätigkeiten der Fachkommission

Christoph Rothenbühler und Ernst Stalder informieren über die Aufgaben und Erwartung in den Fachgruppen, eine eminent wichtige Voraussetzung für die Gesamtplanung und die Sicherstellung der nachfolgenden Prozesse. Die regelmässigen Meetings der Fachgruppen (mindestens 2x pro Jahr) werden weiterhin gewünscht wie auch das Reporting an die Technische Kommission. Die bestehende Organisation des Vereins Swissdec mit den Reglementen wird als zweckmässig eingestuft und es werden keine Änderungen gewünscht.

Update Swissdec: Version 4.0 und Projekt KLEE

Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle Swissdec informierte über den Stand Version 4.0 und das Projekt KLEE.

Konzept «Distributor Release Management und Betrieb»

Anton Böhm, Leiter Technik informierte über den Stand der Vernehmlassung. Änderungswünsche und Feedback wurden vorgestellt und diskutiert. Anton Böhm erstellte eine definitive Fassung des Konzepts. Die 1. Umsetzung ist im Verlaufe des Jahres 2015 geplant.

Abnahme Endempfänger: Test/Hilfsmittel/Monitoring – Vorabgleich versus Test – Stand Koppelung Version 4.0

Ernst Stalder informierte, dass das Abnahmeverfahren angepasst werden muss. Das interne Audit durch die Zürich Versicherung zeigte Verbesserungen auf: Es braucht ein unterzeichnetes Abnahmeprotokoll wie auch die Bestätigung der AGBs und Datenschutzerklärung pro Domäne, welche gekoppelt wird. Beim Rezertifizierungsaudit durch SQS wurden diese Verbesserungen als positive Entwicklung wahrgenommen und auch gefordert.

Fachgruppe AHV/FAK

- Am 22. Mai 2014 stellte Swissdec der Fachgruppe das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» im Sinne einer Vernehmlassung vor. Die Fachgruppe formulierte Änderungswünsche und Anregungen zuhan-

den der andern Fachgruppen, resp. zuhanden der technischen Kommission. Es wurde festgehalten, dass die definitiven Konzepte als Basis für das noch zu erarbeitende Konzept «Swissdec-Testprozess» dienen sollen.

- Am 10. Juni 2014 fand eine Besprechung zum Thema «Mehrfachbeschäftigung» zwischen Vertretern von Swissdec und den fachverantwortlichen Ausgleichskassen-Leitern der Fachgruppe statt. Die Ergebnisse wurden von Enrico Roncaglioni in die Dokumentation Lohnstandard-CH (ELM) eingearbeitet, haben jedoch keinen Einfluss auf den unter Version 4.0 definierten ELM-Standard.
- Nach der ersten erfolgreichen (Pilot-) Übertragung von E(M)A-Meldungen an eine Kasse des Pools IGAKIS Mitte August 2014 konnte die E(M)A-Schnittstelle für alle User der IGAKIS ab Oktober freigeschaltet werden.
- Die anderen Benutzer des Partnerwebs IGAKIS (AK Baumeister, Pools IGS und INSITE) werden ab 1. Januar 2015 für E(M)A empfangsbereit sein.

Fachgruppe Versicherungen

- Im Rahmen der Fachgruppenarbeit wurden die Gemeinsamkeiten eruiert und es wurde geklärt, mit welchen Bedürfnissen und Veränderungen die Anwendung gefördert werden könnte. Aus technischer Sicht ist unbestritten, dass eine e-Lösung und e-Anwendung das Ziel sein sollte.
- Die Empfänger sollen Datenübernahmen fördern und den Kunden einen einfachen Zugang zu diesem Service anbieten.
- Dies unter der technischen Voraussetzung, dass der Sender die Daten speziell zur Verarbeitung freigeben kann – wo angezeigt und gewünscht – auch eine Direktverarbeitung in einem Schritt vorgesehen möglich ist.

Fachgruppe Statistik (BFS)

- Der Antrag für die Änderung in der Version 4.0 wurde am 20. Dezember 2011 eingereicht und die Daten wurden für die Version 4.0 analysiert und in einer Draft-Version per 31. Dezember 2012 zur Verfügung gestellt. Die Vorarbeiten für die Version 4.0 wurden abgeschlossen. Eine Präsentation der Unterschiede zwischen ELM-CH Version 4.0 und dem LSE-Formular wurde am 18. November 2014 gemacht. Eine BFS-Liste von detaillierten Variablen mit Erklärungen wurde zur Verfügung gestellt für die Lohnsoftware-Hersteller. Die XML-Daten entsprechen nun der Formularversion der Lohnstrukturerhebung 2012. Dies war ein wichtiges Anliegen der Lohnsoftware-Hersteller.

- Das BFS hat sich entschieden, die Version 2.2 nicht mehr zu unterstützen. Dies wurde am 8. September 2014 in der Fachgruppenkonferenz mitgeteilt.
- Es wurde eine Übergangslösung für die Version 3.0 mit dem BFS vereinbart und an alle Lohnsoftware-Hersteller kommuniziert.
- Das Bedürfnis der Auswertung an einer Lohnstruktur-erhebung (LSE) für die Unternehmen, die zur Überprüfung der aufbereiteten Daten und im Supportfall dient, wird nun bei der Freigabe in der Applikation des BFS zur Verfügung gestellt.
- Die Unternehmen bzw. Lohnsoftware-Hersteller wünschen sich eine Konsolidierung im Bereich der anderen Unternehmensstatistiken (BESTA, Profiling). Dieses Anliegen der Lohnsoftware-Hersteller wurde auch vom Seco aufgenommen. Es wird nun mit den Vertretern des BFS erarbeitet, wie die weiteren Statistiken in den Lohnstandard-CH (ELM) aufgenommen werden könnten. Das BFS signalisiert, dass diese Aufgabe längerfristig angegangen wird.
- Die Ergebnisse des Projektes Leistungsstandard-CH (KLEE) könnten für den Bereich Statistik (Lohnindex) von Interesse sein.

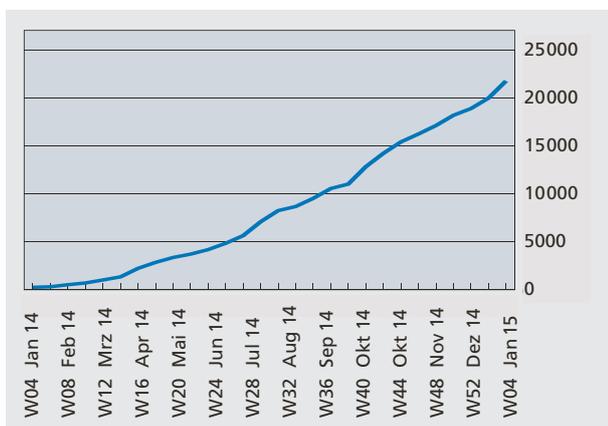
Fachgruppe Steuern (Lohnausweis, Quellensteuer)

- Die Fachgruppe Steuern koordiniert und steuert das elektronische Lohnmeldewesen (ELM) für Lohnausweise (ELM-LA) und Quellensteuer (ELM-QST). Die Fachgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Steuerverwaltungen, von Swisdec sowie der Vorsteher der SSK Arbeitsgruppen Lohnausweis, Quel-

lensteuer und CH-Meldewesen. Die operative Leitung wird unterstützt durch die AWK Group.

- 2013 war stark geprägt durch das Projekt ELM-QST – die elektronische Übermittlung von Quellensteuerabrechnungen direkt aus den Lohnbuchhaltungen der Arbeitgeber an die kantonalen Steuerverwaltungen über die Swisdec - Plattform. Nachdem Ende Dezember 2013 sämtliche 26 Kantone wie geplant empfangsbereit waren, konnte ELM-QST per 1. Januar 2014 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Nach Fertigstellung der Projektdokumentation wurde Ende März das Projekt ELM-QST formell abgeschlossen und die Projektorganisation aufgelöst. Seither koordiniert die Fachgruppe Steuern die fachlichen und technischen Fragen, die nach einer Inbetriebnahme zwangsläufig noch auftauchen. Es ist sehr erfreulich, dass der operative Betrieb seit Beginn sehr stabil läuft und alle kantonalen Steuerverwaltungen durchwegs eine praktisch durchgängige Empfangsbereitschaft aufweisen. Swisdec ist intensiv am Zertifizieren der ERP-Lösungen, so dass Ende 2014 bereits rund 22 Hersteller ELM-QST-Daten über ihre Software übermitteln können. Weitere namhafte Hersteller folgen laufend. Entsprechend ist die Anzahl der übermittelten Abrechnungen kontinuierlich am Steigen (siehe Grafiken unten).
- Unsere beiden Lösungen für die Lohnausweise – ELM-LA für die Übermittlung direkt aus der Lohnbuchhaltung über die Swisdec-Plattform sowie eLohnausweis mit Download der Software für das Ausfüllen und Ausdrucken der Lohnausweise – funktionieren

Anzahl Meldungen Quellensteuer



Anzahl Personen Quellensteuer



sehr zuverlässig. Über ELM-LA wurden dieses Jahr 340 000 Lohnausweise übermittelt, eLohnausweis wurde rund 75 000 Mal von der Homepage der ESTV heruntergeladen. Im Jahr 2015 wird die Nutzung von ELM-QST weiter ausgebaut. Ab Januar 2015 wurde die Anbindung von Drittparteien analysiert und im ersten Quartal 2015 wurde mit Pilotkantonen die elektronische Rückmeldung von QST-Korrekturen an die Lohnsoftware der Arbeitgeber über ELM-QST angepackt.

Fachgruppe BVG

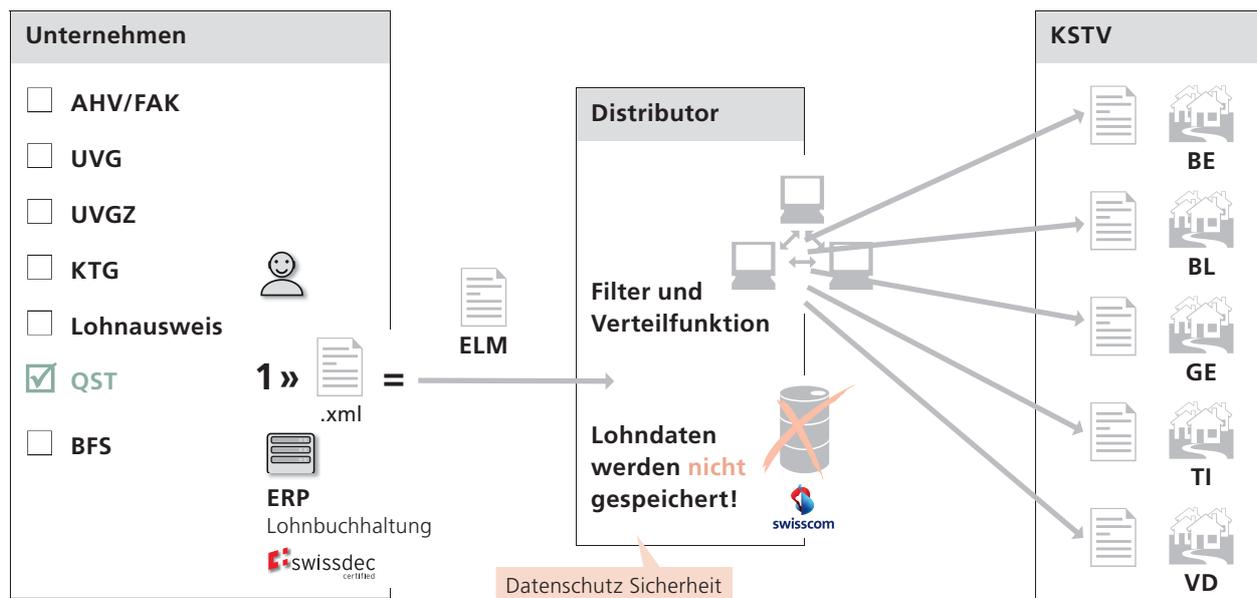
- Um eine bessere Marktdurchdringung der BVG-Lösung zu erreichen (Mutationswesen EMA, weitere Lebensversicherer und Pensionskassen an den Distributor koppeln), wurde mit einem Lohnsoftware-Hersteller ein Pilotbetrieb für 2014 geplant. Der Nutzen einer standardisierten Lösung ist für die Unternehmen und die Versicherer sehr gross. Immer mehr

Lohnbuchhaltungen werden mit der Version 3.0 (26) bzw. 4.0 (22) zertifiziert und damit fähig, BVG-Daten zu liefern und zu empfangen. Demgegenüber gibt es lediglich zwei empfangsbereite Versicherer.

- Die Akquisition von weiteren Versicherern und Pensionskassen sollte im Interesse der Marktdurchdringung von Lohnstandard-CH (ELM) intensiviert werden. Dies ist auch ein Auftrag vom Seco.
- Weitere Partner im BVG: Es bestehen Kontakte mit Pensionskassen und ihren Software-Herstellern, die sich für die BVG-Lösung von Swissdec interessieren. Swissdec prüft mit den Interessierten, inwiefern sich die heutige Lösung für Pensionskassen eignet.
- Die Problematik besteht darin, eine neue BVG-Gruppierung zu bilden, welche sich finanziell an Swissdec beteiligt.

Monatliche QST-Abrechnung

Verteilung der QST-Daten an alle Kantone ab 1. Januar 2014



«Mit Swisdec wird die Herstellung des Lohnausweises zum automatischen «Abfallprodukt».»

Bruno Knüsel,
Steuerverwalter des Kantons Bern

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

Die Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller traf sich zu vier Sitzungen am 14. April 2014, am 26. August 2014, am 18. November 2014 und am 24. Februar 2015. Die Sitzungen wurden von Fritz Meyer-Brauns (Oracle) geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swisdec) und Christoph Rothenbühler (Leiter der Technischen Kommission) unterstützt.

Die Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller begrüsst folgende Gäste:

- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS)
- Elisabetta Capezzali, Bundesamt für Statistik (BFS)
- Rafael Azzati, Intermission Management Consulting GmbH
- Desirée Hilscher, Intermission Management Consulting GmbH

Der Informationsaustausch innerhalb der Fachgruppe ist wie folgt geregelt:

- Fachgruppe: Sprechorgan und Interessenvertretung
- Alle Lohnsoftware-Hersteller: Newsletter zur Kommunikation
- Reporting: periodische Informationsdokumentation an Swisdec

Ein wichtiges Thema war die Entwicklung und die Einführung der Version 4.0 mit der Quellensteuer, mit Statistiken des BFS, Lohnausweis, E(M)A der AHV und Optimierung des Prozesses bzw. Workflows. Es zeigte sich deutlich, wie wichtig diese Fachgruppe für die Entwicklung des Standards ist. Die Publikation der finalen Version 4.0 erfolgte am 14. Mai 2013. Ab diesem Datum konnten die interessierten Lohnsoftware-Hersteller mit der Umsetzung beginnen und sich neu zertifizieren lassen. Bis Ende 2014 wurden 22 Lohnbuchhaltungssysteme zertifiziert und ca. 40 sind im Status «at work».

Ein wichtiger Moment war die Präsentation des Leistungsstandards-CH (KLEE) mit einem Prototyp. Zusätzlich wurde über die vorgesehene Planung und über die Möglichkeit einer Mitwirkung beim Pilotversuch in den Jahren 2014 und 2015 informiert.

Kostenbeteiligung der Lohnsoftware-Hersteller bei Produktzertifizierung:

Die heute kostenlos zur Verfügung gestellte Beratungsleistung für die Software-Hersteller ist wertvoll und hebt die Qualität der zertifizierten Lohnbuchhaltungen deutlich.

Der Wegfall der kostenfreien Beratung zur Zertifizierung wird als kritisch eingestuft. Dies ist ein erhebliches Risiko für die weitere Verbreitung von Swisdec:

- Als Entwicklungsaufwand werden von den Software-Herstellern je Swisdec-Release zwischen 5 Personenmonaten (800 Stunden) und bis zu CHF 500 000 genannt. Bei ca. 80 zertifizierenden Software-Herstellern lässt der Aufwand der Software-Hersteller somit auf einen Betrag zwischen CHF 7 und CHF 35 Mio. je Swisdec-Release hochrechnen.
- Derzeit sind die meisten Lohnsoftware-Hersteller zertifiziert. Das sind ca. 80 Releases mit den Versionen 3.0 und 4.0. Dies kann für das Marketing nicht als Alleinerkennungsmerkmal genutzt werden.
- Für die Software-Hersteller ist der Entwicklungsaufwand gross und geschieht auf freiwilliger Basis.
- Die Software-Hersteller müssen nebst den neuen Versionen auch alte Versionen unterstützen.
- Die elektronische Übermittlung mit Swisdec ist für die Unternehmen nicht obligatorisch.
- Die Unternehmen üben keinen Druck auf die Software-Hersteller aus.
- Viele Endempfänger sind nicht empfängsbereit und die empfängsbereiten Endempfänger üben keinen Druck auf ihre Kunden betreffend der elektronischen Übermittlung aus.

Encryption (Verschlüsselung der Daten):

Mit der Version 4.0 wird Encryption zwingend, das bedeutet:

- Die ELM-Datenstruktur ist geschützt und steht für die Übermittlung ausserhalb des Swisdec-Distributors nicht zur Verfügung.
- ERPs sollten das nicht verschlüsselte XML nur als Archiv-File ablegen.
- Vernehmlassung des Konzepts «Distributor Release Management und Betrieb»
- Schreiben der Softwareprovider an den Kanton VD: Die Softwareprovider unterstützen ein Schreiben an die Steuerverwaltung VD mit der dringenden Empfehlung, die aktuelle Lösung nicht per Ende 2014 einzustellen.
- Anwendersupport im Produktionsbetrieb soll überprüft und verbessert werden
- AHV und Mehrfachbeschäftigung: Die Richtlinien werden hinsichtlich der empfohlenen Darstellung von Mehrfachbeschäftigung überarbeitet.
- Der Upload des unverschlüsselten XML (ELM Version 4.0) direkt auf AHV-Portale:

Dieser Upload entspricht nicht den Anforderungen des Datenschutzes und der Informationssicherheit

Workshop: Vermarktung inkl. Social Media
Ergebnisse des Workshops werden aufbereitet und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer bearbeiteten die Themen in zwei Gruppen:

- a) Hersteller mit grossen Kunden (> 1000 Personen)
- b) Hersteller mit kleinen Kunden (Fokus: 10 bis 50 Personen).

Lohnausweise:

- Ab 1. Dezember 2013 können Lohnausweise zusätzlich auch für die Kantone BL, BS, FR, JU, LU, NE und VS übermittelt werden (bisher: BE, SO, VD) via auch die Verteilung an die Gemeinden.
- Die Übermittlung ist auch mit den Versionen 2.2 und 3.0 des Lohnstandards-CH möglich.
- Weiterentwicklung von Swissdec in Richtung Prozessorientierung: Die stets offen geführten Diskussionen innerhalb der Fachgruppe ermöglichten konstruktive Lösungen und führten zu einer hohen Qualität bei der Erweiterung des Lohnstandards-CH (ELM).

Strukturerhebung des BFS:

Die Argumentation für ELM bei den Unternehmen:

- Die Inhalte von Papierfragebogen und XML sind nahezu identisch.
- Die Liefertermine sind Stichmonat Oktober im Fragebogen versus Jahressicht und Stichmonat Oktober in XML.
- Die Unternehmen haben Transparenz vom Lieferumfang ans BFS.

Weitere Statistiken des BFS:

Lohnsoftware-Hersteller wünschen sich eine Konsolidierung im Bereich der Unternehmensstatistiken (BESTA, Profiling).

Die Grundidee der Vereinfachung der Lieferung statistischer Daten ist beim BFS (Profiling) und bei Swissdec dieselbe. Es ist geplant ein Konzept mit verschiedenen Modulen (XML_LSE und XML_Profiling) für Unternehmensstatistiken zu entwickeln.

Rechnungslegung

«Ziel von Swissdec ist es, den Anwendern
erstklassige und absolut sichere
Lohndatenlösungen bereitzustellen.»

Marcel Schwerzmann,
Regierungsrat des Kantons Luzern

Vereinsrechnung vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem leichten Gewinn von CHF 12 351.84 ab.

Die Vereinsschuld reduziert sich dadurch von CHF 73 189.75 auf CHF 60 837.91. Der budgetierte Gewinn von CHF 46 296 wurde nicht ganz erreicht. Die Erneuerung der Datenschutzgütesiegel VDSZ verursachte zusätzlich hohe Kosten durch die notwendige juristische, informationstechnische und datenschutzspezifische Unterstützung. Dadurch stiegen die Betriebs- und Verwaltungskosten um 72 % auf CHF 222 833.96. Die Version 4.0 wurde im Jahr 2014 intensiv umgesetzt. Daraus resultiert, dass die Beratung und die Zertifizierung des Lohnstandards-CH (ELM) aufwändiger war und um 5 % vom Budget abweicht.

Unterhalt und Support des Lohnstandards-CH (ELM) lagen leicht tiefer als budgetiert (CHF 630 107.97, -3 %) wie auch der Betrieb des Distributors (CHF 633 300.23, -5 %).

Die Budgetabweichung kommt daher, weil das Projekt Leistungsstandard-CH (KLEE) noch nicht in die Vereinsrechnung 2014 eingeflossen ist. Das Projekt wird durch die Suva vorfinanziert und wird nach der Überführung in die Produktion von den beteiligten Versicherern in Form eines Dienstleistungsbeitrags finanziert.

Budget 2016

Der Mitgliederbeitrag und Dienstleistungsbeitrag des BFS bleibt unverändert bei CHF 440 000 inkl. MWST. Nach der Integration weiterer Prozesse wie Leistung und Steuern muss nach frühestens 2018 über den Kostenteiler eine neue Lösung gesucht werden, die dem Nutzen der einzelnen Empfänger besser Rechnung trägt (z. B. nach Domänen oder nach der Übermittlungsrate). Die Swissdec Kampagne 2016 wird separat über Dienstleistungsbeiträge von den beteiligten Institutionen finanziert. Swissdec erwartet eine 50-prozentige Beteiligung vom Seco.

Erfolgsrechnung per 31.12.2014

in CHF

	Konto-Nr. Kontenplan	Closing 2013 Netto	Budget 2014 Netto	Closing 2014 Netto
Erträge				
Mitgliederbeiträge	3400	1 629 937.78	1 629 629.63	1 605 938.08
Dienstleistungsbeiträge	3410	30 000.00	0.00	92 592.59
Dienstleistungsbeitrag BFS	3420	407 407.41	407 407.41	407 407.41
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	3500	150 000.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	3510	752 750.00	0.00	88 400.00
Entwicklungsbeiträge BFS	3520	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	3530	0.00	220 000.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	3540	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eSVV Leistung	3550	0.00	1 980 000.00	0.00
Lizenzentnahmen / Partner	3600	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	3700	416.27	0.00	188.53
Total Ertrag		2 970 511.46	4 237 037.04	2 194 526.61
Aufwendungen				
Beratung und Zertifizierung	4400	596 433.48	564 814.81	594 922.83
ELM-Deklaration	4410	656 208.44	648 148.15	630 107.97
ELM-Übermittlung / Distributor	4420	614 352.72	648 148.15	633 300.23
Diverser Entwicklungsaufwand	4420	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	6500	150 000.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung	6510	752 059.01	450 000.00	101 009.78
BFS: Entwicklung	6520	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG	6530	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG	6540	0.00	0.00	0.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung	6550	3 034.91	2 200 000.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten	6590	152 903.26	129 629.63	222 833.96
Total Aufwand		2 924 991.82	4 190 740.74	2 182 174.77
Gewinn	9000	45 519.64	46 296.30	12 351.84

Bilanz per 31.12.2014

in CHF

	2013	2014
Aktiven		
Luzerner Kantonalbank, Vereinskonto	219 377.23	95 487.50
Forderungen	478 250.00	180 992.59
MWST: Vorsteuer	128 375.19	88 363.89
ESTV: Guthaben Verrechnungssteuer	145.69	0.00
Immaterielle Werte	3.00	3.00
Total Aktiven	826 151.11	364 846.98
Passiven		
Verbindlichkeiten	636 301.16	287 711.98
MWST: Ausgangssteuer	54 569.60	39 657.82
Transitorische Passiven	208 470.10	98 315.09
Vereinsschuld	-73 189.75	-60 837.91
Total Passiven	826 151.11	364 846.98
Anhang		
Immaterielle Werte	Buchwert	Buchwert
Urheberrechte am Lohnstandart-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke «Swissdec»	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Total Immaterielle Werte	3.00	3.00

Budget und Forecast 2015

in CHF

	Closing 2014 Netto	Budget 2015 Netto	Budget 2015 Brutto	Forecast 2015 Netto	Forecast 2015 Brutto
Erträge			MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 605 938.08	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	92 592.59	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	88 400.00	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge eSVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00
Lizeneinnahmen / Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	188.53	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 194 526.61	4 237 037.04	4 576 000.00	2 137 037.04	2 308 000.00
Aufwendungen					
Beratung und Zertifizierung *	594 922.83	564 814.81	610 000.00	592 592.59	640 000.00
ELM-Deklaration *	630 107.97	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	633 300.23	648 148.15	700 000.00	620 370.37	670 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung/Wartung **	101 009.78	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 220 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	222 833.96	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00
Total Aufwand	2 182 174.77	4 190 740.74	4 526 000.00	2 090 740.74	2 258 000.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	12 351.84	46 296.30	50 000.00	46 296.30	50 000.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST					
* Mitgliederbeiträge					
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	383 715.85	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
** Dienstleistungsbeiträge					
eAHV/IV Projekt	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt (geschätzt)	88 400.00	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00
BFS Projekt	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00
Suva Projekt / Referat	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
Seco / eGov	92 592.59	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 194 338.08	4 237 037.04	4 576 000.00	2 137 037.04	2 308 000.00
genehmigt an Vereinsversammlung		30.04.14	30.04.14		

Budget Verein Swissdec 2016

in CHF

	Closing 2014 Netto	Budget 2015 Netto	Budget 2015 Brutto	Forecast 2015 Netto	Forecast 2015 Brutto	Budget 2016 Netto	Budget 2016 Brutto
Erträge					MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 605 938.08	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	92 592.59	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	88 400.00	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00	100 000.00	108 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	220 000.00	237 600.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge eSVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00
Lizeneinnahmen / Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	188.53	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 194 526.61	4 237 037.04	4 576 000.00	2 137 037.04	2 308 000.00	4 337 037.04	4 684 000.00
Aufwendungen							
Beratung und Zertifizierung *	594 922.83	564 814.81	610 000.00	592 592.59	640 000.00	592 592.59	640 000.00
ELM-Deklaration *	630 107.97	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00	648 148.15	700 000.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	633 300.23	648 148.15	700 000.00	620 370.37	670 000.00	620 370.37	670 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung **	101 009.78	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00	100 000.00	108 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 220 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	222 833.96	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00	129 629.63	140 000.00
Total Aufwand	2 182 174.77	4 190 740.74	4 526 000.00	2 090 740.74	2 258 000.00	4 290 740.74	4 634 000.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	12 351.84	46 296.30	50 000.00	46 296.30	50 000.00	46 296.30	50 000.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST							
* Mitgliederbeiträge							
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	383 715.85	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
** Dienstleistungsbeiträge							
eAHV/IV Projekt		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt	88 400.00	0.00	0.00	100 000.00	108 000.00	100 000.00	108 000.00
BFS Projekt		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)		1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00
Suva Projekt / Referat		220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	220 000.00	237 600.00
Seco / eGov	92 592.59	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 194 338.08	4 237 037.04	4 576 000.00	2 137 037.04	2 308 000.00	4 337 037.04	4 684 000.00
genehmigt an Vereinsversammlung		30.04.14	30.04.14			29.04.15	29.04.15

Revisionsbericht



KPMG AG
Audit Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38
Telefax +41 58 249 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Vereinsversammlung des

Verein swissdec, Luzern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Verbindlichkeiten des Vereins durch das Vereinsvermögen nicht gedeckt sind.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte

Marco Beck
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 11. Februar 2015

Beilage:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)

Datenschutz

«Lohndaten mit Swissdec zu übermitteln, ist in der heutigen schwierigen Zeit ein echter Gewinn»

Jean-François Rime,
Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands

Vorbemerkungen

Für den Berichtszeitraum vom 1. April 2014–31. März 2015 kann zusammenfassend gesagt werden, dass keine Auskunftsbegehren eingingen und es zu keinen datenschutzrechtlich relevanten Vorfällen kam.

Im Zeitpunkt der Erstellung des Berichts waren keine offenen Verfahren bei einem Gericht oder beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) hängig. Es gingen keine Empfehlungen des EDÖB oder einer kantonalen Datenschutzbehörde ein.

Tätigkeiten

Schulungen

Die Mitglieder des Vereins Swissdec bzw. deren Vertreter wurden anlässlich der folgenden Veranstaltungen in datenschutzrechtlichen Fragen geschult:

- Technische Kommission vom 25. März 2014
- Fachgruppensitzung der Fachgruppe KLEE vom 28. August 2014
- Technische Kommission vom 21. Oktober 2014

Besprochen wurden unter anderem Themen wie die Sicherstellung der Rechtmässigkeit der Datenbearbeitungen (Legalitätsprinzip) anhand von praktischen Beispielen, die rechtlichen Grundlagen der elektronischen Signatur, diverse Anfragen der Vereinsmitglieder und von Dritten sowie die Resultate des internen Audits und des Audits der SQS.

Anfragen

Es kamen diverse Anfragen von Mitgliedern und von Dritten an die Geschäftsstelle Swissdec, welche unter Mitwirkung der Datenschutzbeauftragten beantwortet wurden. Auf eine detaillierte Berichterstattung wird im Jahresbericht aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet.

Audits / AGB Distributor

Internes Audit durch Zurich Versicherung

Im April 2014 fand das Audit der rechtlichen Grundlagen durch die Zurich Versicherung statt. Im Auditbericht wird festgehalten, dass in den operationellen Prozessen im Verein Swissdec die datenschutzrechtlichen Anforderungen adäquat adressiert werden. Es wird jedoch festgehalten, dass:

- die AGB Distributor weder von den Datensendern noch von den Datenempfängern nachweisbar akzeptiert werden
- der Vertrag mit itServe AG ergänzt werden sollte mit einer Informationspflicht bei Datenschutzverletzungen sowie einer Klausel, die es dem Verein Swissdec erlaubt, die Datenbearbeitungen bei itServe AG zu kontrollieren.

AGB Distributor

Die AGB Distributor wurden neu überarbeitet. Neu werden nur mehr die Datenempfänger als Vertragspartner des Vereins Swissdec bezeichnet, da die Datensender keine direkte Vertragsbeziehung mit dem Verein Swissdec haben. Diese sind Kunden der Datenempfänger, die ihnen den Distributor zur Verfügung stellen. Es muss daher sichergestellt werden, dass die Datenempfänger die AGB Distributor nachweislich akzeptieren. Bei einigen Datenempfängern, die direkt im Vorstand vertreten sind, erfolgt dies bereits durch die Zustimmung des Vorstands zu den Vertragsanpassungen (BFS, Suva). Bei den anderen muss im Rahmen der Kopplung sichergestellt werden, dass die AGB schriftlich akzeptiert werden.

Der Vertrag mit itServe AG wurde angepasst, die Änderungen liegen als Entwurf vor.

Rezertifizierungsaudit VDSZ / Good Priv@cy durch die SQS

Im Mai 2014 erfolgte das Rezertifizierungsaudit der SQS, in dem das gesamte Datenschutzmanagementsystem neu beurteilt wurde.

Wegen der in den letzten Jahren erfolgten Verschärfung der Umsetzung insbesondere des technischen Teils der Anforderungen der Verordnung über die Datenschutz-Zertifizierung war die Vorbereitung aufwändig. Insbesondere das Ausfüllen der sogenannten Anwendbarkeitserklärung (SoA), welche aus der Norm ISO 27001:2013 stammt, war ressourcenintensiv.

Das Audit wurde bei der Geschäftsstelle und bei itServe AG durchgeführt. Gemäss Auditbericht hat der Verein Swissdec alle Anforderungen erfüllt, es bestehen aber zwei Nebenabweichungen, welche bis zum nächsten Aufrechterhaltungsaudit erfüllt sein müssen:

- Im Management Review (Jahresbericht) muss auch der Teil Informationssicherheit adäquat abgebildet werden.
- Die Vorgaben im Bereich der Dokumentenlenkung müssen dokumentiert werden.

Die Umsetzung der Nebenabweichungen ist zurzeit in Arbeit.

Informationssicherheit

Die Gewährleistung der Informationssicherheit wurde im Verlauf des vergangenen Jahres einerseits beim Betrieb des Distributors und andererseits bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Standards laufend mit berücksichtigt.

Als wesentliche Massnahmen können die folgenden Aktivitäten aufgelistet werden:

- Durchführung eines Penetrationstests bei der Swisscom
- Diskussion und Abklärung der zwingenden Verschlüsselung der XML-Datei bei der Version 4.0
- Abklärungen betreffend die Anforderungen an die Authentisierung im Rahmen der Arbeiten in der Fachgruppe KLEE
- Erarbeitung des Dokuments «Statement of Applicability» als Basis für die Zertifizierung nach der Verordnung über die Datenschutzzertifizierung VDSZ
- Regelmässiger Austausch mit der Swisscom betreffend Fragen der Informationssicherheit im Zusammenhang mit dem Betrieb des Distributors.

Es besteht innerhalb der Fachgruppen sowie bei der Technischen Kommission eine sehr hohe Sensibilisierung im Hinblick auf die Bedeutung der Gewährleistung der Informationssicherheit insbesondere im Bereich der Datenübermittlung über den Distributor.

Ziele

Datenschutzziele 2014

- Aktualisierung der AGB Distributor: Entwurf erstellt und ist beim Vorstand in Vernehmlassung
- Relaunch der Website: Eigene «Datenschutz-Seite»: Auftrag an externes Unternehmen wurde erteilt, Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
- Erstellung einer Liste der handlungsbefugten Mitglieder der Technischen Kommission und der Fachgruppen: Die Liste besteht, muss jedoch noch geprüft und bestätigt werden.
- Durchführung eines internen Audits im Bereich Informationssicherheit: Wurde von Swisscom mit einem externen Unternehmen durchgeführt (Penetrationstest). Ein Bericht liegt vor.
- Dokumentation: DSMS-Konformität sicherstellen: Ist erledigt.

Beurteilung der Eignung des Datenschutz- Management-Systems durch den Vorstand und Ziele 2015

Anlässlich der Sitzung vom 16. Dezember 2014 nahm der Vorstand des Vereins Swissdec den Bericht der Datenschutzbeauftragten zum Stand der Datenschutzziele 2014 sowie des Datenschutzmanagementsystems zur Kenntnis und legte für das Jahr 2015 die folgenden Ziele fest:

- Lösung der offenen Fragen mit dem Verein eAHV/IV
- Fertigstellung der neuen Website (insbesondere auch betreffend Datenschutz)
- Pilot und Einführung KLEE unter Berücksichtigung des Datenschutzes
- Aktualisierung des Vertrages mit itServe AG (Anpassung aufgrund geänderter Dienstleistungen)
- Ergänzung des Management-Reviews zum Thema Informationssicherheit
- Dokumentierung der Vorgaben im Bereich Dokumentenlenkung

Beratung und Zertifizierung 2014

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnsoftware-Hersteller.

Zertifizierung 2014

Anzahl vorgenommener Zertifizierungen und Rezertifizierungen	30
Total Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	153

Beratung 2014

Anzahl Lohnsoftware-Hersteller, mit denen 2007 – 2014 Geschäfte	106
Aufbau, Weiterentwicklung und Koordination der Zertifizierung	57

Zertifizierungen Kopplungen am Distributor 2014

Anzahl zertifizierter Institutionen	164
Total gekoppelte Institutionen: Suva, 12 Versicherungen, 26 kantonale Steuerverwaltungen, 64 Ausgleichskassen, 61 Familienausgleichskassen, BFS	
Total aller adressierbaren Endempfänger aller Domänen	199
UVG	12
UVGZ	11
KTG	11
BVG	2
Lohnausweis	10
Quellensteuer	26
Statistik (Strukturerhebung des BFS)	2
AHV (+2 Ausgleichskassen)	64
FAK (+2 Familienausgleichskassen)	61

Personeller Einsatz und Aufwand 2014

Anzahl involvierte Personen (12 Personen Suva + 6 Personen itServe AG)	Total 18 (ohne Partner)
Anzahl rapportierte Stunden für Beratungen und Zertifizierungen	4 574

Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2013	2 240	1 422	3 663
Geleistete Stunden 2014	2 414	2 160	4 574

Zertifizierungen	Total	bis 2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	107	71	11	13	10	2
Anzahl Swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	46	22	2	4	17	1
Total Zertifizierungen	153	93	13	17	27	3
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	57					57

Zertifikat

Version 2.1	15
Version 2.2	64
Version 3.0	49
Version 4.0	25

ablaufende Zertifikate	15	10
-------------------------------	-----------	-----------

Lohnstandard-CH (ELM) 2014

Unterhalt

- Fachstelle organisieren, Fachgruppen / ERFA vorbereiten und durchführen; Planungs- und Koordinations-tätigkeiten; Risikomassnahmen durchführen
- Interne Review
- Prozesskonfiguration; Richtlinien und XML-Schemas weiterentwickeln und abgeschlossen mit Version 4.0
- Unterhalt der Infrastruktur; neue Kopplungen; Konversion der Versionen 2.2 und 3.0 zur Version 4.0 und umgekehrt; Toolbeschaffung und Anpassung; Referenzapplikationen weiterentwickeln und warten; Viewgen-Tool weiterentwickeln und warten; Publikation von Dokumentationen, Broschüren, Flyern, Videos, Showcase und Präsentationen in drei Sprachen
- Pflege und Weiterentwicklung der Website www.swissdec.ch und des Datenschutz-Management-Systems DSMS mit dem DSMS-Handbuch
- Erweiterungen und Wartung im Showcase, Scribble-Animation ELM bereitstellen.

Support und Kommunikation

- Support-Kanäle: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Supportfälle mit OTRS-Ticket: 525 mit rund 2200 Antwortmails

Kontakte

Die Telefonanfragen haben wegen der Version 4.0 zugenommen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu rund 400 Telefonanrufen von Lohnsoftware-Herstellern und Lohndatenendempfängern (Institutionen).

Marketing

- Publikationen und E-Letter-Anzeigen für die Plattform der WEKA Business Media AG, Erstellung diverser Unterlagen, Dokumentation für Events, Präsentationen und Zeitungsbeiträgen in Fach- und Verbandszeitschriften
- Swissdec-Dossier gemeinsam mit WEKA mit der Quellensteuer aktualisiert
- Aktivitäten mit Unternehmer Forum Schweiz vorbereitet und mit Vortrag inkl. Demo und persönlichen Kontakten zu den Treuhändern.
- Durchführung des Forums Swissdec mit dem Luzerner Regierungsrat Marcel Schwerzmann als Ehrengast und Mitglied des Steuerausschusses eGovernment Schweiz, sowie allen Herstellern und Empfängern am 21. Mai 2014 im Stade de Suisse in Bern.
- Vorbereitungsarbeiten für das Forum Swissdec 2015 vom 21. Mai 2015 im Stade de Suisse in Bern.

Personeller Einsatz und Aufwand 2014

Anzahl involvierter Personen: 14 Personen Suva, 6 Personen itServe AG, 2 Personen WEKA und 2 Personen IT&Law

Total 24 (ohne Partner)

Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM) 3 800

Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2013	2 466	1 566	4 031
Geleistete Stunden 2014	1 648	2 152	3 800

Distributor

Ergebnisse Betrieb 2014/2015, Stand 31. März 2015

Total Übermittlungen via Distributor

- 43 000 verteilte Lohnmeldungen mit 3 500 000 Personen (Vorjahr im gleichen Zeitraum: 25 000 produktive Lohnmeldungen mit 2 300 000 Personen)
- Quellensteuermeldungen 01.01.2014 – 31.12.2014: 23 000 monatliche Meldungen mit 300 000 Personen (kumuliert).
- E2E-Monitoring im Betrieb seit Januar 2014
- Umbau der Hardware und Integration Version 4.0 per 1. Dezember 2014 umgesetzt
- Alle 26 Kantone sind an den Distributor gekoppelt und empfangen erfolgreich Daten
- Penetrationstest durch Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG im November 2014 durchgeführt und Bericht vom 17. November 2014
- SLA-Reports: Report wird mit der E2E Messung ergänzt, separates Dokument Discspace Betriebsreport und der Attack Mitigator Report (wird zu gegebener Zeit durch den Layer7-Report [Projekt] ersetzt).
- Sicherheit: Weiterentwickelt mit der Application-Firewall inklusive Tests und Abnahme, muss im 2015 weitergeführt werden
- Reporting und monatliche Meetings mit Swisscom
- Das System war in der Produktionszeit bis auf eine Störung immer verfügbar und es ist ein Vorfall (Incidents) aufgetreten. Es gab keine erfolgreichen Angriffe inkl. Tests.
- Die Behebung einer Störung verursachte einen Unterbruch von 5 Std.: Der Auslöser der Störung war ein unklarer Change Request, der im Rahmen des Phase Outs der alten Layer-7-Server am Morgen produktiv ging. Dabei wurden falsche IP-Adressen auf der Firewall gelöscht.
- Die Sicherheitslücken im Internet 2014 (Poodle, ShellShock): Swissdec, Sicht Distributoranwendung
- In der Distributoranwendung werden keine Scripts zur Verarbeitung von Nachrichten verwendet. Sämtliche Operationen, die direkt auf dekodierte Nachrichten arbeiten, sind innerhalb der Anwendung programmiert. Ausserdem werden sensible Daten nur innerhalb des Hauptspeichers bearbeitet. Die Anwendung wird mittels Java Security Policies so eingeschränkt, dass nur auf definierte Ressourcen zugegriffen werden kann (z. B. Dateisystem, Internet, usw.).
- Zusätzliche Sicherheit gewährleistet die Swissdec-Architektur durch die doppelte Verschlüsselung. Das heisst, dass nebst dem SSL-Tunnel (Transport Ebene) auch die Nutzdaten (Nachrichten Ebene, SOAP WS-Security) verschlüsselt sind. Die beiden Verschlüsselungen werden auf getrennten Systemen dekodiert (Dekodierreihenfolge: zuerst Transport, danach Nutzdaten). Damit wird eine Unabhängigkeit zwischen den beiden Ebenen geschaffen.
- Auch die ausgehenden Daten vom Distributor zum Endempfänger sind doppelt verschlüsselt und damit grundsätzlich gesichert. Für den Empfang und die weitere Verarbeitung sind die jeweiligen Endempfänger selbst verantwortlich. Diesbezüglich sind uns aber bis heute auch keine Meldungen über Probleme bekannt.

Personeller Einsatz und Aufwand 2014

Anzahl involvierter Personen: 2 Personen Suva und 6 Personen itServe AG	Total 8 (ohne Partner)
Geleistete Stunden 2013	667
Geleistete Stunden 2014	1 254

Marketing 2014–2015

Umgesetzte und geplante Aktivitäten

Folgende Publikationen wurden erstellt:

- Publikationen und Informationen für Lohnsoftware-Hersteller und Fachzeitschriften
- Führung und Publikation von Listen der Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen

Rückblick Forum Swissdec 2014

Das Forum Swissdec für Lohnsoftware-Hersteller und Lohnempfangnehmer vom 21. Mai 2014 im Stade de Suisse in Bern wurde unter dem Motto «Choreografie öffnet neue Wege» erfolgreich durchgeführt. Rund 300 Lohnsoftware-Hersteller und Lohnempfangnehmer haben teilgenommen. Als Höhepunkt konnte der Vereinspräsident Ulrich Fricker den Luzerner Regierungsrat Marcel Schwerzmann begrüßen, der klare Botschaften aus dem Steuerungsausschuss eGovernment Schweiz und des Kantons Luzern überbrachte. Swissdec hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2014 rund 40 000 Kunden für die Lohnempfangübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Damit die ambitionierten Ziele erreicht werden und der Markt solide Lösungen anbieten kann, braucht es den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, eine stetige Weiterentwicklung und ein abgestimmtes Vorgehen. 2014 kann der Verein mit dem Erstellen des Leistungsstandards-CH (KLEE) und der Publikation der Richtlinien Version 1.0 Draft auf Swissdec lab einen weiteren Meilenstein setzen. Am Forum wurde ein Prototyp dieses Leistungsstandards-CH (KLEE) gezeigt. Damit Swissdec die ambitionierten Ziele erreicht und der Markt solide Lösungen anbieten kann, wird 2014/2015 der gesamte elektronische Geschäftsprozess zwischen Unternehmen und Versicherern pilotiert. Swissdec choreografiert die Prozesse zwischen Versicherern und Unternehmen.

Das Forum war ein spannender Tag mit Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und Steuerverwaltungen, die von ihren ersten Erfahrungen in der monatlichen Quellensteuerübermittlung berichteten. Im Referat von Prof. Dr. Rainer Endl von der Fachhochschule St. Gallen stand die Prozessorientierung im Mittelpunkt: Potenzial, kritische Erfolgsfaktoren und die Zukunftsaussichten.

Beurteilung des Forums Swissdec

- Die Beurteilung von 93 Prozent der Teilnehmenden lag beim Wert 5 bis 6 (6 höchster Wert).
- Der Auftritt der Referenten wurde sehr geschätzt und unterstrich die Bedeutung des Vereins Swissdec.

- Die Gesamtbeurteilung der Informationsstände war sehr gut, das Feedback sehr positiv (Romandie und Deutschschweiz).
- Eine Teilnehmendenliste mit Swissdec-Kontaktpersonen wurden den Teilnehmenden abgegeben.
- Die Dauer des Forums ist angemessen, wie wiederum 85 % der Teilnehmenden fanden.

Forum Swissdec 2015

Der Event «Forum Swissdec 2015» wird am 20. Mai 2015 im bewährten Stade de Suisse in Bern stattfinden, dieses Mal unter dem Motto «Digitale Prozesse sind Realität». Das Zielpublikum sind Lohnsoftware-Hersteller und Lohnempfangnehmer. 2015 kann der Verein auf das erste produktive Jahr mit dem Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 zurückschauen und einen aktiven Erfahrungsaustausch mit Unternehmen, Lohnsoftware-Hersteller und den kantonalen Steuerverwaltungen durchführen.

Das Forum soll ein spannender Tag mit Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und Steuerverwaltungen mit Erfahrungen in der monatlichen Quellensteuerübermittlung werden. Im Referat von Dr. David Bosshart CEO der Gottlieb Duttweiler Institute, steht folgendes Thema im Mittelpunkt: die Zukunft der vernetzten Gesellschaft: Es geht um neue Spielregeln, neue Spielmacher sowie die Fragen wie die folgenden: Wie sieht die Softwareentwicklung der Zukunft aus? Die Rolle des Programmierers/Software-Herstellers in der Zukunft? Wer macht die Zukunft? Zukunft der Vernetzung von KMUs? Dynamic Freedom für KMUs. Prozess gestern morgen?

Am Nachmittag gibt es zwei Workshops zu den Themen «Erfahrungsaustausch Quellensteuer heute und morgen» und «Kampagne Swissdec 2016». In den Workshops werden Empfängerexperten und Swissdec-Vertreter konkrete Anfragen von den Teilnehmenden beantworten und die Kampagne Swissdec 2016 vorbereiten.

Bekanntheits- und Wissenskampagne Lohnstandard-CH (ELM)

Weiterführung der Bekanntheits- und Wissenskampagne mit komplexem Inhalt, die von Swissdec mit Unterstützung durch die WEKA Business Media AG, Zürich WBM umgesetzt wurde.

«Mit der Swisdec-Lösung werden Unternehmen administrativ entlastet.»

Christian Weber,
Leiter eGovernment für KMU (Seco)

Ziele 2014

Unsere Ziele für 2014 waren eine höhere Bekanntheit und eine höhere Userquote bei der Übermittlung von Lohndaten via Lohnstandard-CH (ELM). Das Swisdec-Dossier und die Flyer wurden an interessierte Kreise abgegeben. Verschiedene Marketingmassnahmen unterstützten die Verbreitung und erhöhten das Wissen über den Lohnstandard-CH (ELM). Die Übermittlungen im Betrieb 2014/2015 konnten um 72 % gesteigert werden. Das Ziel 2015 von 40 000 Übermittlungen wurde erreicht. Die gemeinsamen Anstrengungen zahlen sich mit der Zielerreichung 2015 aus.

Massnahmen 2014

- Nutzerrechner auf der Landingpage publiziert
- Aktion: Lohndatenempfänger versenden den neuen Flyer

Die gesamte Logistik für die Verteilung der Swisdec-Dossiers wird durch WEKA ausgeführt (d: 257 und f: 184 Exemplare). Die Grundidee des Dossiers besteht darin, Erkenntnisse in einer Gesamtpublikation aufzuzeigen (Funktion des Distributors, Datenschutz etc.). Das Swisdec-Dossier wurde von den Benutzern positiv beurteilt und wird aktualisiert.

Flankierende Marketingmassnahmen, quantitativ mit WEKA Business Media AG

- Bannerwerbung in den Rubriken Personal und Finanzen
- www.weka-personal.ch: 487 910 Ad Impressions
- 10 E-Letter-Anzeigen auf Zielgruppenportalen mit über 370 Klicks
- Aufführen des Swisdec-Dossiers im Shop der WEKA
- Aufführen des Swisdec-Dossiers auf der Landingpage der WEKA-Business-Dossiers
- Beilage des Swisdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM deutsch (2000 Expl.)
- Beilage des Swisdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM französisch (1000 Expl.)
- Beilage des Swisdec-Dossiers zu allen
- Seminar- und Kongressunterlagen (3000 Expl.)
- Flankierende Marketingmassnahmen qualitativ mit WEKA Business Media AG
- Aufschalten Swisdec-Film an allen Lohnseminaren
- Einlage von Swisdec-Flyern für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Flyer für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Integration des Swisdec-Dossier-Inhalts im WEKA-Produkt «Lohn und Gehalt»

Resultate 2014

- Die Banner verzeichneten sehr gute Klickraten (über 0,5 Millionen Ad Impressions und über 400 Klicks).
- Die Landingpage wurde gefunden und über 1000 Besucher blieben mehr als vier Minuten auf den Landingpages.
- Über 5000 aktive WEKA-Kunden haben das Swisdec-Dossier (d/f) per Post erhalten.
- Über 441 Business-Dossiers wurden über die Landingpage versandt.

Massnahmen 2015

Die flankierenden, quantitativen und qualitativen Marketingmassnahmen 2015 werden mit WEKA Business Media AG gezielt weitergeführt.

Seminare und Kongresse (Personal, Finanzen, Management/Führung)

- Deutschschweiz:
 - 4 Kongresse und 200 Seminare (ca. 5000 Teilnehmenden)
 - 22 Lohnseminare (ca. 350 Teilnehmende)
 - 4 Rechnungslegungsrechtsseminare (ca. 150 Teilnehmende)
- Westschweiz:
 - 3 Kongresse und 100 Seminare (ca. 2000 Teilnehmende): Auflage der französischen Swisdec-Dossiers, Anzeige mit ganzseitiger Farb-anzeige in Kongressunterlagen
 - 8 Lohnseminare
 - 6 Rechnungslegungsrechtsseminare

Das Video der Quellensteuer wird während den Pausen zusätzlich aufgeschaltet.

Fachmagazin

- Anzeigen in «Personal Schweiz», ganzseitige Farb-anzeige in 5 Ausgaben inkl. 2 Sonderausgaben (Gesundheitsmanagement + Rekrutierung)

Marketingaktivitäten der Lohndatenempfänger

Eine Umfrage über die Marketingaktivitäten 2013 der Lohndatenempfänger ergab folgendes Ergebnis:

- Geschäftsstelle Swisdec: Für alle Stakeholder wurden alle Swisdec-Flyer neu erstellt und zur Nutzung für den Druck und Versand bereitgestellt.
- SVV: Jede Gesellschaft informiert ihre Mitglieder dreimal jährlich.

- AHV: Der grösste Teil der Ausgleichskassen ist am Distributor angeschlossen und informiert seine Mitglieder
- Suva Kampagne change to Swissdec: 16 000 Kunden wurden speziell angeschrieben, alle übrigen Kunden erhielten einen Flyer zu Swissdec und die Übermittlung wurde mit CHF 100 honoriert.

Zusammenarbeit mit Treuhand Suisse

Weitere Besprechungen zwischen der Swissdec-Geschäftsstelle und Treuhand Suisse (Zentralvorstand) werden geführt.

Für Swissdec ist diese Zusammenarbeit wertvoll, da

- die Treuhänder wie Multiplikatoren wirken
- sie Unterstützung bieten bei der Initialisierung inkl. Qualitätsprüfung
- durch Schulungen der Treuhänder Einfluss auf den Schulungsstoff der kaufmännischen Berufsschulen (KV) nehmen kann

Eine Präsentation ist für den Kongress Treuhand in Luzern vom 18. Juni geplant.

Ziele des Auftritts: Treuhänder verstehen die Funktionalität von ELM, sie kennen das Vorgehen für die Initialisierung und Übermittlung, und alle Anwesenden übermitteln künftig mit ELM.

Kommunikation

Um den Lohnstandard-CH (ELM) bekannter zu machen, wurde mit den Lohnsoftware-Herstellern unter anderem die Interessengemeinschaft in Form einer Swissdec-Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» weiter gepflegt. Alle Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompetent und aktuell zu informieren und zu unterstützen. Bei der elektronischen Übermittlung mittels ELM dürfen für die Unternehmen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Weitere Marketingaktivitäten sind bei Unternehmen, Kunden und Verbänden vorgesehen: Ziel ist es, die Verbreitung der Swissdec-zertifizierten Lohnprogramme und ihren Einsatz beim Anwender zu erhöhen. Hierzu ist Swissdec zusätzlich auf die Unterstützung des Patronatskomitees unter dem Präsidium von Bundesrat Schneider-Ammann sowie der Beiräte und der Empfänger angewie-

sen, welche die Akzeptanz und die Verbreitung von Swissdec-Übermittlungen mit ELM positiv beeinflussen und nachhaltig verbessern können.

Suva 2015–2017

- Grosskunden sollen von Swissdec consultation profitieren. Es werden durch die Suva finanzierte Vor-Ort-Beratungen angeboten und zum Beispiel erste Testübermittlungen zusammen mit dem Kunden durchgeführt. Zudem sollen auch Schulungsangebote unterstützt werden. Das Zusammenspiel von Werbung und Massnahmen (z. B. kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele verstärkt werden. Es werden auch ein Flyer zu den ELM-Funktionen, eine Checkliste für die Initialisierung und ein Nutzerrechner erarbeitet. Diese Hilfsmittel sollen bei der Arbeitgeberkontrolle und in der Kundenbetreuung zum Einsatz kommen.
- Swissdec compensation: Erfolgreiche Übermittlungen mittels Swissdec sollen finanziell entschädigt werden. Dies im Sinne eines Beitrags der Suva an den Kosten für die Implementierung und Konfiguration der Lohnbuchhaltungssysteme. Damit soll die Hemmschwelle der Kunden für die Umstellung auf eine Swissdec-zertifizierte Lösung gesenkt werden.
- Swissdec in the cloud: Für KMU mit 5 bis 10 Mitarbeitenden soll in Zusammenarbeit mit Anbietern eine Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltung mittels einer für die Kunden kostenlosen Cloud-Lösung geschaffen werden. Für kleinere Betriebe sind die Investitionskosten für die Beschaffung, Einführung und den Unterhalt der Lohnbuchhaltungssysteme oft zu hoch.

Gemeinsames Ziel, Aktivitätsfelder und Massnahmen bis Ende 2015

Es ist weiterhin das Ziel von Swissdec, bis März 2016 rund 60 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Dazu wurden Marketingschwerpunkte für die einzelnen Stakeholder erarbeitet. Sie konzentrieren sich vor allem auf die Zusammenarbeit mit Treuhand Suisse.

Zur Verbreitung von Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungssystemen und den Swissdec-Übermittlungen mit dem Lohnstandard-CH (ELM) sollen gezielt Ansprechpersonen aller Stakeholder angesprochen werden, um Erfolgsstorys zu schreiben, die im Marketing eingesetzt werden können.

Es soll eine gemeinsame Swissdec-Kampagne 2016 mit allen Stakeholder vorbereitet werden.

Ziel bis März 2016

60 000 Übermittlungen mit 3,5 Millionen Personen an vier bis fünf Empfänger

Unternehmen mit Lohnbuchhaltung >10 Personen

40 000 Unternehmen mit total 2,4 Millionen Personen beschäftigt mehr als 10 Personen.

Ziel

- Übermittlungen fördern
- Einsatz von Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 95 Prozent = 38 000 Unternehmen
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2015: 75 Prozent = 30 000 Unternehmen (1,8 Millionen Personen)

Aktivitätsfelder

- Kantone Bern, Waadt und Basel-Stadt: Steuerverwaltungen, kantonale Ausgleichskassen, Suva Bern und Lausanne, BFS, Versicherungen wie z. B. Mobiliar, Allianz Suisse, Waadt usw.
- Bankenverband und Ausgleichskassen, Banken und Versicherungen

Massnahmen

- Gemeinsame Planung der Aktivitäten und Verantwortlichkeiten
- Gemeinsame Aktion aller Empfänger durchführen
- Grossunternehmen bei der Umsetzung durch die Swissdec-Fachstelle unterstützen und koordinieren
- Flyer zur ELM-Funktion, Checkliste für die Initialisierung und Nutzerrechner bereitstellen
- Lokale Veranstaltungen und Support organisieren
- Weitere Ausgleichs- und Familienausgleichskassen an den Distributor koppeln

Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen

270 000 Unternehmen mit total 800 000 Personen beschäftigt weniger als 10 Personen.

Ziel

- Nutzen einer Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung, bekannt machen und dadurch den Kauf fördern
- Einsatz von Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 15 Prozent = 42 000 Unternehmen
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2015: 11 Prozent = 30 000 Unternehmen (100 000 Personen)

Aktivitätsfelder

- Verbände: Treuhänder, Maler/Gipser, Schreiner, Elektroinstallateur
- Schweizerischer Gewerbeverband: Organe
- Lohnsoftware-Hersteller und Swisscom: Angebote

Massnahmen

- Geschäftsstelle führt mit Unterstützung des Beirats individuelle Aktivitäten mit den Verbänden durch.
- Kundenbefragungen durchführen
- Kundensupport fördern
- Ausbildungsangebot für Treuhänder entwickeln
- Checklisten für KMU bereitstellen
- Lokale Veranstaltungen und Support organisieren und anbieten

Lohnsoftware-Hersteller

Ziel

- Nutzen einer Swisdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung für Deklarationen und Arbeitgeberkontrollen bekannt machen durch die Vertrieber und den Verkauf solcher Lohnbuchhaltungen fördern
- Entwicklung von Swisdec mit den Lohnsoftware-Herstellern abstimmen
- Ende 2015 sind 45 Lohnbuchhaltungssysteme Swisdec-zertifiziert mit der Version 4.0

Aktivitätsfelder

- Lohnsoftware-Hersteller: Angebote
- Verteilung und Bereitstellung der Lohnbuchhaltungssysteme
- Swisdec-Entwicklungen: Leistungsstandard-CH (KLEE), MWST

Massnahmen

- Durchführung von 4 bis 5 Meetings pro Jahr der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller mit Unterstützung der Geschäftsstelle und des Leiters der Technischen Kommission
- Teilnahme der Geschäfts- und Fachstelle wie auch Swisdec-Experten an Events der Lohnsoftware-Hersteller
- Als Vertreter der Technischen Kommission und der Vereinsversammlung sind gewählt: Fritz Meier-Brauns und Daniel Palik.
- Hilfsmittel für Events und Schulungen für die Partner der Lohnsoftware-Hersteller zur Verfügung stellen.

Lohndatenempfänger

Ziel

- Administrativen Wertschöpfungsprozess bei den Unternehmen mit Swisdec und den Nutzen Swisdec-zertifizierter Lohnbuchhaltungssysteme für Deklarationen und Arbeitgeberkontrollen kennen
- Erhöhung der Anzahl Knowhow-Träger bei den Empfängern
- Nutzen der Lohnbuchhaltungssysteme bekannt machen und den Kauf von Lohnbuchhaltungen fördern
- Unterstützung der Initialisierung der Lohnbuchhaltungssysteme leisten
- Empfangsbereitschaft erhöhen und Verfügbarkeit (7 x 24 h gewährleisten)
- Folgende Empfänger sind bereit und können Unterstützung anbieten: Suva, BFS, Privatversicherungen (20), Steuerverwaltungen (26), Ausgleichskassen (72).

Aktivitätsfelder

- Arbeitgeberkontrolle von AHV und Suva sowie Kundenbetreuung der Versicherungen
- Kundenbetreuung durch Versicherungskundenbetreuer, Broker und Makler
- Suva: Change to Swisdec, Privatversicherungen, BFS, Ausgleichskassen, Steuerämter

Massnahmen

- Ausbildung der Revisoren von AHV, RSA und Suva sowie der Kundenbetreuer: Diplommkurs AHV/Suva-Revisor
- Profile für die Initialisierung der Lohnbuchhaltungssysteme versenden
- Aktion im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Quellensteuerlösung mittels ELM
- Anreize für die Übermittlung schaffen
- Akquisition weiterer Versicherer
- Alle Ausgleichskassen an den Distributor koppeln
- Aktion bei der Aufforderung zur Deklaration ohne Formulare: Flyer «Dank Swisdec keine Formulare mehr ausfüllen»

Projekte

Projektplanung

Lohnstandard-CH (ELM), Produktionsübersicht

	2013		2014				2015			
	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	
Lohnbuchhaltung										
Zertifizierung Version 2.2	78									
Zertifizierung Version 3.0	22	28				5				
Zertifizierung Version 4.0						2		23		
Zertifizierung Produkt Total	Produktiv							153		
Markteinführung der Lohnbuchhaltungen 2.2/3.0/4.0	Produktiv		113					123		
Datentransfer via Distributor (Produktion)	95					113				
Datenübernahme										
Suva, BFS, 26 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen, davon 2 BVG-Versicherer, 61 AK AHV, 58 FAK	Produktiv		164/197							
Suva, BFS, 26 kant. Steuerverwaltungen, 11 Versicherungen, davon 2 BVG-Versicherer, 64 AK AHV, 61 FAK		Vorbereitung		Umsetzung Test			Produktiv	170/199		

heute

«Swissdec ... Produktivitätsgewinn für Unternehmen und Steuerbehörden.»

Philippe Maillard,
Präsident der SSK und Steuerverwalter des Kantons Waadt

Leistungsstandard-CH (KLEE)

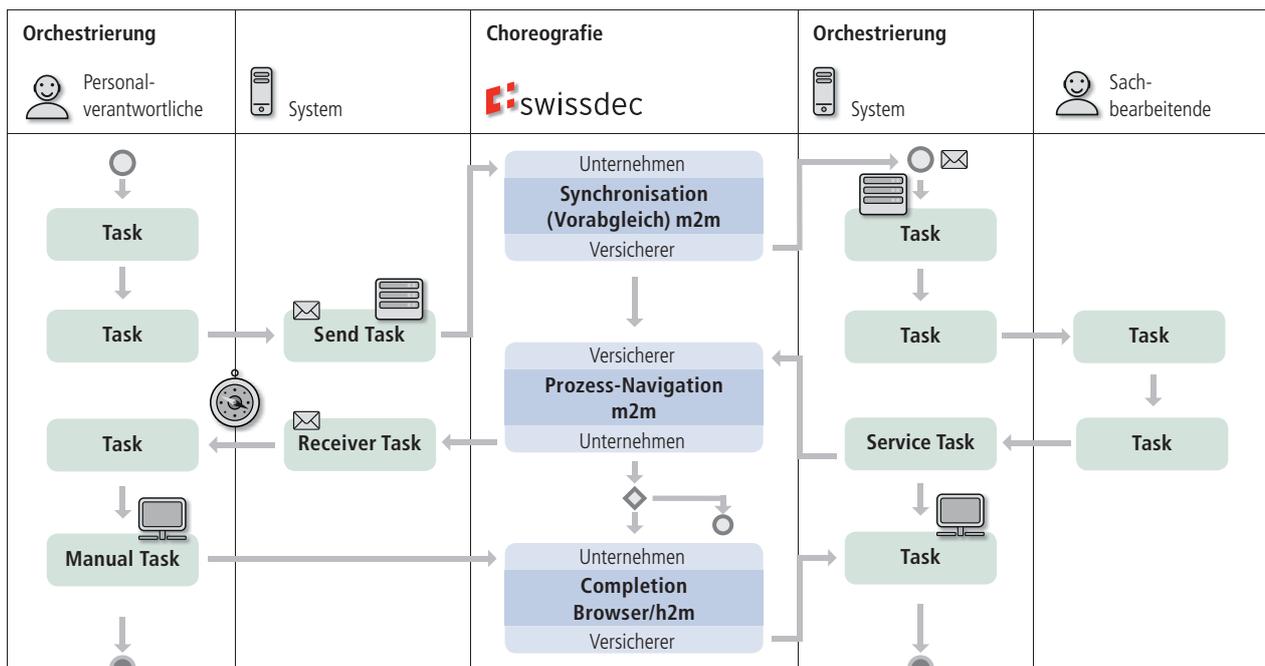
Am 17. Januar 2014 hat der Projektführungsausschuss (PFA) den Draft 1.0 der Richtlinien «Leistungsstandard-CH (KLEE)» und das entsprechende XML-Schema abgenommen. Die Richtlinien weisen bereits eine in jeder Hinsicht bemerkenswerte Qualität auf. Diese wurde vor allem durch die umsichtigen Arbeitsvorbereitungen des Kernteams sowie die äusserst konzentrierte und kompetente Arbeit der Fachgruppe Leistungen (FGL) in rund 20 Workshops erreicht, welche seit dem Kickoff vom 14. März 2012 bis dahin durchgeführt wurden. Die Richtlinien wurden im März 2014 offiziell auf der Web-Plattform von Swissdec publiziert und stehen damit allen interessierten Softwareherstellern und Versicherern zur Verfügung.

Mit der Genehmigung der Richtlinien hat der PFA auch die Phase «Final» freigegeben. Damit standen die Vorbereitungsarbeiten der Pilotierung im Fokus der Arbeiten 2014. In sechs Workshops erarbeiteten die Vertreter von Axa Winterthur, Suva, Visana, Zurich und Swissdec die Detailplanung, die Dokumentation für die Versicherer, eine vollständige Übersicht der Use Cases sowie die Testfälle für Pilot und Zertifizierung. Im Bereich der Technik

wurde ein Referenzsystem sowie ein Endempfänger «Receiver» entwickelt. Diesen stellt Swissdec den beteiligten Versicherern für die Pilotierung zur Verfügung, um deren Informatikaufwand auf die Einrichtung eines Web-Browsers zu minimieren. Ausserdem wurde in der FGL eine erste gemeinsame Version der Datenschutzerklärung verabschiedet. Für die KLEE-Prozesse braucht es für den Datenschutz und die Informationssicherheit eine Unternehmensauthentifizierung.

Dass Erfolg auch seine Schattenseiten haben kann, mussten wir bei der Suche von Softwareherstellern feststellen, welche sich am Pilot beteiligen. Zwar sind verschiedene Anbieter an der Teilnahme am Pilot interessiert, doch durch die enorme Resonanz, welche der Lohnstandard-CH Version 4.0 mit der Quellensteuer am Markt ausgelöst hat, haben sich praktisch alle namhaften Softwarehersteller entschieden, diesen erweiterten Standard mit höchster Priorität zu integrieren. Damit waren deren Ressourcen für das Jahr 2014 weitgehend blockiert. Doch für 2015 konnten wir nun für die Pilotierung konkrete Partnerschaften mit BBT (Sunet) und Soreco (ERP) finden. Gespräche mit weiteren Anbietern laufen.

Sollprozess Leistungsanspruch (KLEE)



Unternehmen orchestrieren den lokalen Geschäftsprozess.

Swissdec beschreibt mittels Choreografie, wie die einzelnen Prozesse untereinander agieren.

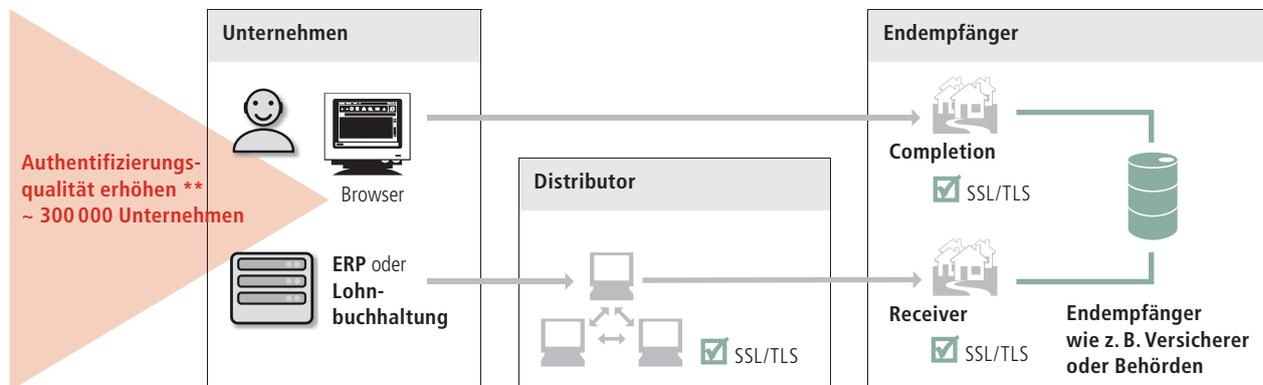
Versicherer orchestrieren den lokalen Geschäftsprozess.

Projekt Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)

Der Verein Swissdec stellt die zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustausches via ERP-Hersteller in der Schweiz dar. Die heutige Authentifizierungslösung basiert auf einem manuellen Zertifizierungsprozess der Hersteller und zudem einer sogenannten «fachverfahrensspezifischen Selbstauskunft» der Unternehmung. Mit dem Einbezug des neuen Leistungsstandard-CH (KLEE), wird eine erhöhte Authentifizierungsqualität benötigt. In diesem Prozess wird das Schadenspotenzial als deutlich höher eingeschätzt als bei den bisher abgedeckten Lösungen. Als wesentliche Neuerung soll eine einheitliche, einfache, sichere und finanzierbare

Unternehmensauthentisierung geschaffen werden, welche juristische Personen auch für weitere Services im Umfeld der unternehmerischen Meldepflicht authentifizieren kann. Neben den bisherigen Maschine-zu-Maschine-Prozessen sollen hierbei auch Browserapplikationen und Portale in die Lösung einbezogen werden können.

Unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse



** In Zukunft wird die Authentifizierung mittels «Fachverfahrensspezifische Selbstauskunft» nicht mehr genügen.

Diese Schweizer-Lösung unterstützt die sicheren Prozesse zwischen Unternehmen und Versicherern sowie Behörden, welche das Internet zur Optimierung ihrer Abläufe nutzen möchten. Der Treiber für die SUA ist die erhöhte Sicherheitsanforderung, die der KLEE-Prozess mit sich bringt.

Ziele und Anforderungen sind erarbeitet und zurzeit stabil, erste Lösungsskizzen wurden entwickelt, basiert auf Zertifikaten/Signatur mit UID. Integration von bestehenden EIDI-V oder zukünftigen «geregelte elektronische Signatur». Nächste Schritte: Erste Lösungsskizze dokumentieren und den Teilnehmern vorstellen.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Integration in «Identity and Access Management (IAM)» der Teilnehmer
- Entwicklung Richtung → «Identity and Process Management (IPM)»
- Sichere Übermittlung der Zahlungsdaten und medizinischen Daten
- Zusammenarbeit Swissdec mit BFH (Berner Fachhochschule)

Sicherheitsstufen 1 bis 5 für «Geschäftsprozesse»

Stufe 1	Allgemeine offene Information
Stufe 2	MyInfo mit Profil und Email
Stufe 3	Portal mit «einfacher» Authentifizierung
Stufe 4	 <p>m2m (Machine to Machine) Identity Zertifikats UID-Authentifizierung</p> <p>Swissdec-Prozesse Lohnstandard-CH Leistungsstandard-CH Mehrwertsteuer; usw.</p>
Stufe 5	Benutzersteuerung durch private Prozesse in den privaten Systemen (Machine) der einzelnen Teilnehmer mittels IAM

Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)

Prozesse

ESTV-Standard-CH • MWST-Abrechnung • ...									
Leistungsstandard-CH (KLEE) • Kundenintegrierter Leistungsprozess von Anspruch bis Erbringung (KLEE)		? ?							
Lohnstandard-CH • Eintritt, Mutation, Austritt (EMA) • Einheitliche Lohnmeldung (ELM)									
Gemeinsame Werkzeuge, Infrastruktur und IT Standards (XML, Distributor, Authentisierung, ...)	ERP Domänen	AHV FAK	UVG UVGZ KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur-erhebung	Quellensteuer	MWST ...	

Realisiert in Arbeit Vision offen

Termine

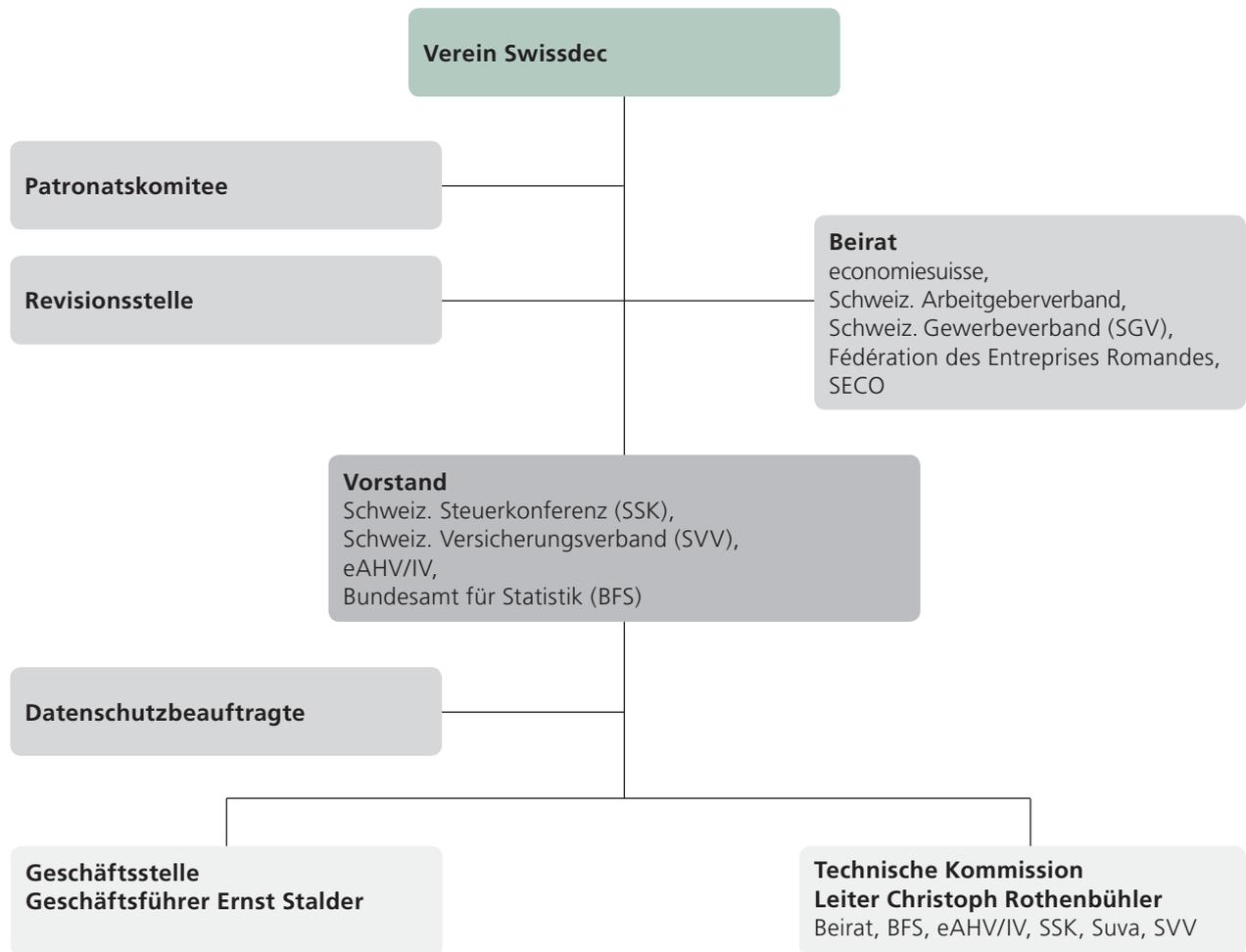
«Die einfache, sichere und zuverlässige
Übermittlung von sensiblen Daten ist heute
wichtiger denn je.»

Susanne Ruoff,
Konzernleiterin der Schweizerischen Post

Vereinsversammlung 2014, Olten	30.04.2014
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS: SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy»	26.05.2014
Forum Swissdec 2014 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	21.05.2014
Vorstandssitzung, Luzern	25.06.2014
Fachkommission, Luzern	08.09.2014
Technische Kommission, Luzern	21.10.2014
Vorstandssitzung, Luzern	16.09.2014
Vorstandssitzung, Luzern	16.12.2014
Vorstandssitzung, Luzern	17.03.2015
Technische Kommission, Luzern	24.03.2015
Vereinsversammlung 2015, Olten	29.04.2015
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS: SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy»	29.07.2015
Forum Swissdec 2015 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	20.05.2015
Vorstandssitzung, Luzern	23.06.2015
Fachkommission, Luzern	10.09.2015
Vorstandssitzung, Luzern	16.09.2015
Technische Kommission, Luzern	20.10.2015
Vorstandssitzung, Luzern	15.12.2015
Vorstandssitzung, Luzern	15.03.2016
Technische Kommission, Luzern	März 2016
Vereinsversammlung 2016, Olten	27.04.2016

Gremien

Organigramm (Stand 1. März 2015)



Personenverzeichnis (Stand 1. März 2015)

Patronat

- Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung
- Hans Hess, Präsident Swissmem
- Markus Jordi, Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
- Ruedi Noser, Nationalrat (FDP); Präsident ICTswitzerland
- Jean-François Rime, Nationalrat (SVP), Präsident Schweizerischer Gewerbeverband
- Susanne Ruoff, Konzernleiterin Schweizerische Post
- Urs Schächli, CEO Swisscom
- Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Kanton Luzern; Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz
- Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Vorstand

- Vereinspräsident:
- Ulrich Fricker, Vorsitzender der Geschäftsleitung Suva
- Vizepräsident:
- Bruno Knüsel, Vorstand SSK und Steuerverwalter des Kantons Bern
- Rechnungsführer:
Andreas Zingg, Swiss Life
- Fach:
Fabienne Götzinger, Caisse cantonale vaudoise de compensation AVS
- Fach:
Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS

Beirat

- economiesuisse:
Fiona Hawkins, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung
Frédéric Pittet, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei economiesuisse
- Schweizerischer Arbeitgeberverband:
Hanspeter Weber, Ausgleichskasse der Schweizerischen Maschinenindustrie
- Schweizerischer Gewerbeverband:
Alexa Krattinger, Ressortleiterin Finanz- und Steuerpolitik
- Orlando Meyer, Treuhand Suisse
- Fédération des Entreprises Romandes:
Olivier Sandoz, Directeur général adjoint
- Seco:
Christian Weber, Leiter eGovernment für KMU

Revisionsstelle

- KPMG AG, Wirtschaftsprüfung,
6003 Luzern

Datenschutz

- Datenschutzbeauftragte:
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Geschäftsstelle

- Geschäftsführer:
Ernst Stalder, Suva
- Stv. Geschäftsführerin:
Marlis Fehr, Suva
- Leitung Administration/Marketing/Dokumentation:
Marlis Fehr, Suva
- Administration/Dokumentation:
Ilenia Imbroinise, Suva
- Leiter Swissdec-Fachstelle:
Enrico Roncaglioni, Suva
- Rechnungsführung:
Priska Bader und Marco Haller, beide Suva
- Protokollführerin Vorstand:
Marlis Fehr, Suva

Technische Kommission

- eAHV/IV:
Paul Hasenfratz, Löwenfels Partner AG, Luzern
Christian Zeuggin, Ausgleichskasse EXFOUR
Joachim Gottschlich, IGAKIS Genossenschaft
- SSK:
Stephan Stauber, Steuerverwalter des Kantons
Basel-Stadt
Reto Schneider, Kant. Steueramt St.Gallen
Peter Seidler, Kant. Steueramt Zürich
- SVV Personen:
Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter
Technische Kommission)
Peter Albrecht, Zürich
- SVV BVG:
Christian Hirschle, Axa Winterthur
Thomas Jost, SVV
- Peter Mészáros, Swiss Life
Suva:
Philipp Muff
Thomas Müller
- Bundesamt für Statistik:
Didier Froidevaux
André Farine

- Lohnsoftware-Hersteller:
Friedrich Meyer-Brauns, Oracle
Daniel Palik, Palik Informatik AG
- Geschäftsstelle Swissdec:
Ernst Stalder, Geschäftsführer Verein Swissdec
Marlis Fehr, stv. Geschäftsführerin
Enrico Roncaglioni, Leiter Fachstelle
Anton Böhm, itServe AG
- Datenschutzbeauftragte:
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Fachgruppe AHV/FAK

- Paul Hasenfratz, Löwenfels Partner AG, Luzern (Leiter)
- Mitglieder: Fachstelle, eAHV/IV, Ausgleichskassen,
Software-Pools

Fachgruppe Versicherung

- Adrian Gröbli, Schweiz. Versicherungsverband SVV
(Leiter)
- Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter)
- Mitglieder: Fachstelle, SVV, Suva

Fachgruppe Steuern

- Michael Baeriswyl, Steuerverwaltung des Kantons
Bern (Leiter)
- Mitglieder: Fachstelle, SSK Logistik, Experten
Lohnausweis und Quellensteuer

Fachgruppe Statistik

- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS (Leiter)
- Mitglieder: Fachstelle, BFS

Fachgruppe BVG

- Christian Hirschle, AXA Winterthur Schweiz.
Versicherungs-Gesellschaft (Leiter)
- Thomas Jost, Schweiz. Versicherungsverband (SVV)
- Mitglieder: Fachstelle, SVV, eAHV/IV

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

- Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH
(Leiter)
- Mitglieder: Fachstelle, Lohnsoftware-Hersteller

Swissdec setzt sich in der Schweiz für eine effiziente Lohnbuchhaltung ein. Der nicht gewinnorientierte Verein fördert eine möglichst einfache und sichere Lohndatenübermittlung, unterstützt dabei Software-Hersteller und zertifiziert entsprechende Systeme. Träger von Swissdec sind das Bundesamt für Statistik, eAHV/IV, die Schweiz. Steuerkonferenz, der Schweiz. Versicherungsverband und die Suva. Swissdec ist ausgezeichnet mit dem Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy®» der schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) und versteht sich als Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen. www.swissdec.ch

Jahresbericht 2014
des Vereins Swisdec
1.4.2014 – 31.3.2015

Swisdec
Postfach
6002 Luzern